

# Umfrage zu rbb-Kulturradio



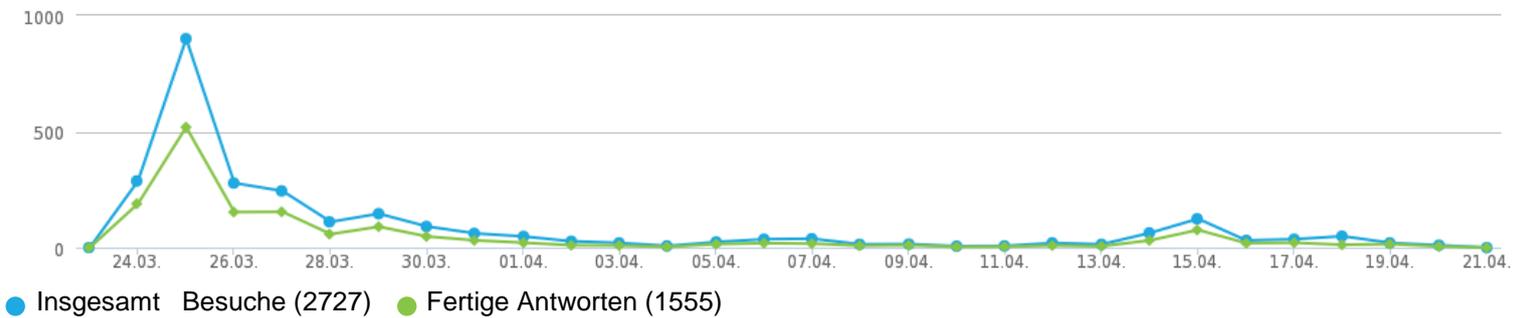
## Allgemeines

 Titel der Umfrage	Umfrage zu rbb-Kulturradio
 Autor	Franziska Stoff
 Sprache der Umfrage	 Deutsch
 Öffentliche Web-Adresse der Umfrage (URL)	<a href="https://www.surveio.com/survey/d/X9J5Q9R9Y4U3A2W6L">https://www.surveio.com/survey/d/X9J5Q9R9Y4U3A2W6L</a>
 Erste Antwort	24. 03. 2021
 Letzte Antwort	20. 04. 2021
 Dauer	28 Tage

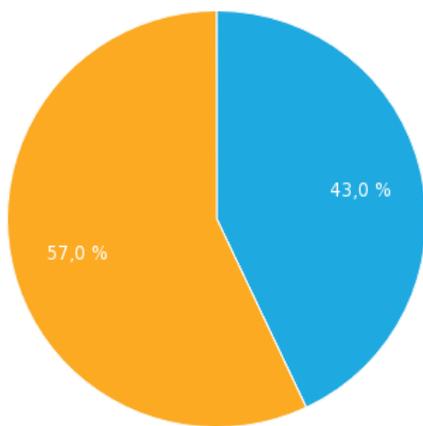
# Umfrage Besucher

**2727** **1555** **0** **1172** **57,0 %**  
 Insgesamt Besuche Fertige Antworten Unvollendete Antworten Nur gezeigt **Insgesamt Abschlussquote**

## Besuch Historie (24. 03. 2021 - 20. 04. 2021)

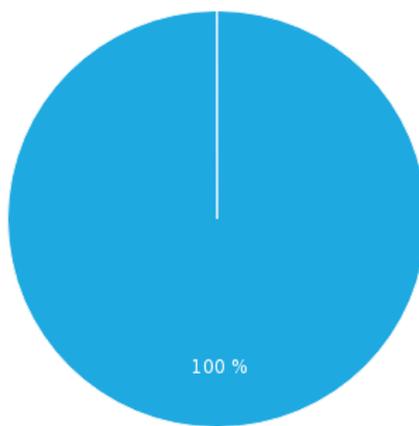


Besucher total



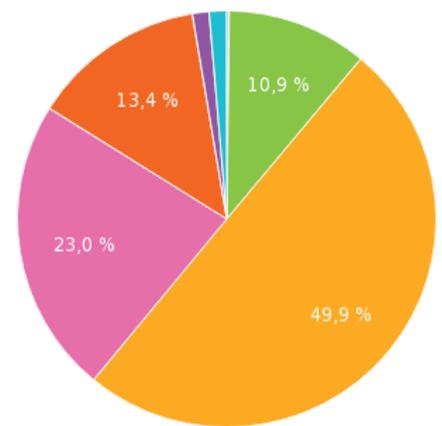
- Nur gezeigt (43,0 %)
- Unvollständige (0 %)
- Abgeschlossene (57,0 %)

Besuchen Quellen



- Direkter Link (100 %)

Durchschnittliche Zeit der Fertigstellung

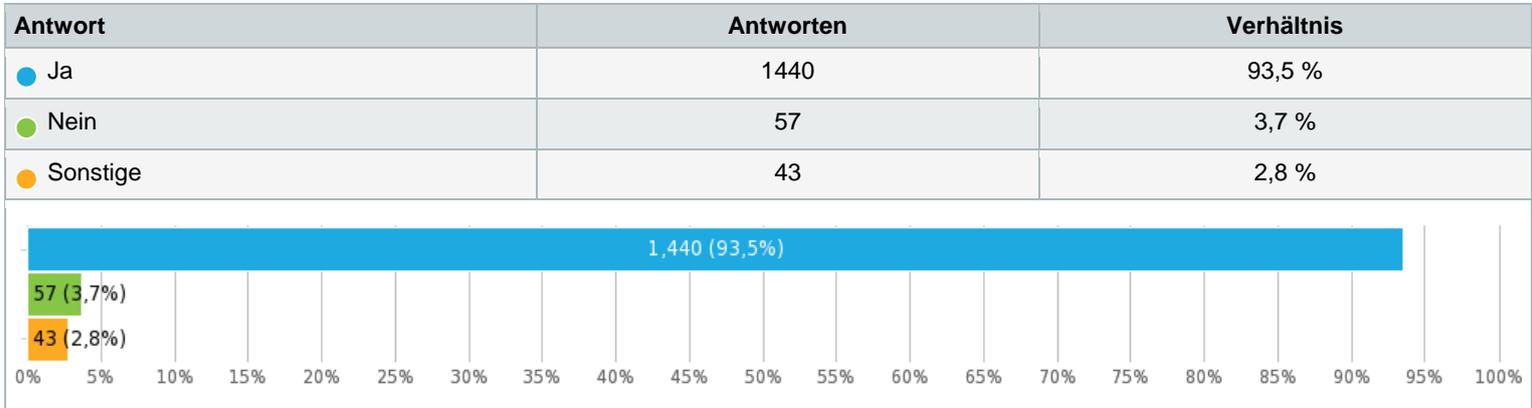


- <1 min. (0,2 %)
- 1-2 min. (10,9 %)
- 2-5 min. (49,9 %)
- 5-10 min. (23,0 %)
- 10-30 min. (13,4 %)
- 30-60 min. (1,3 %)
- >60 min. (1,4 %)

# Ergebnisse

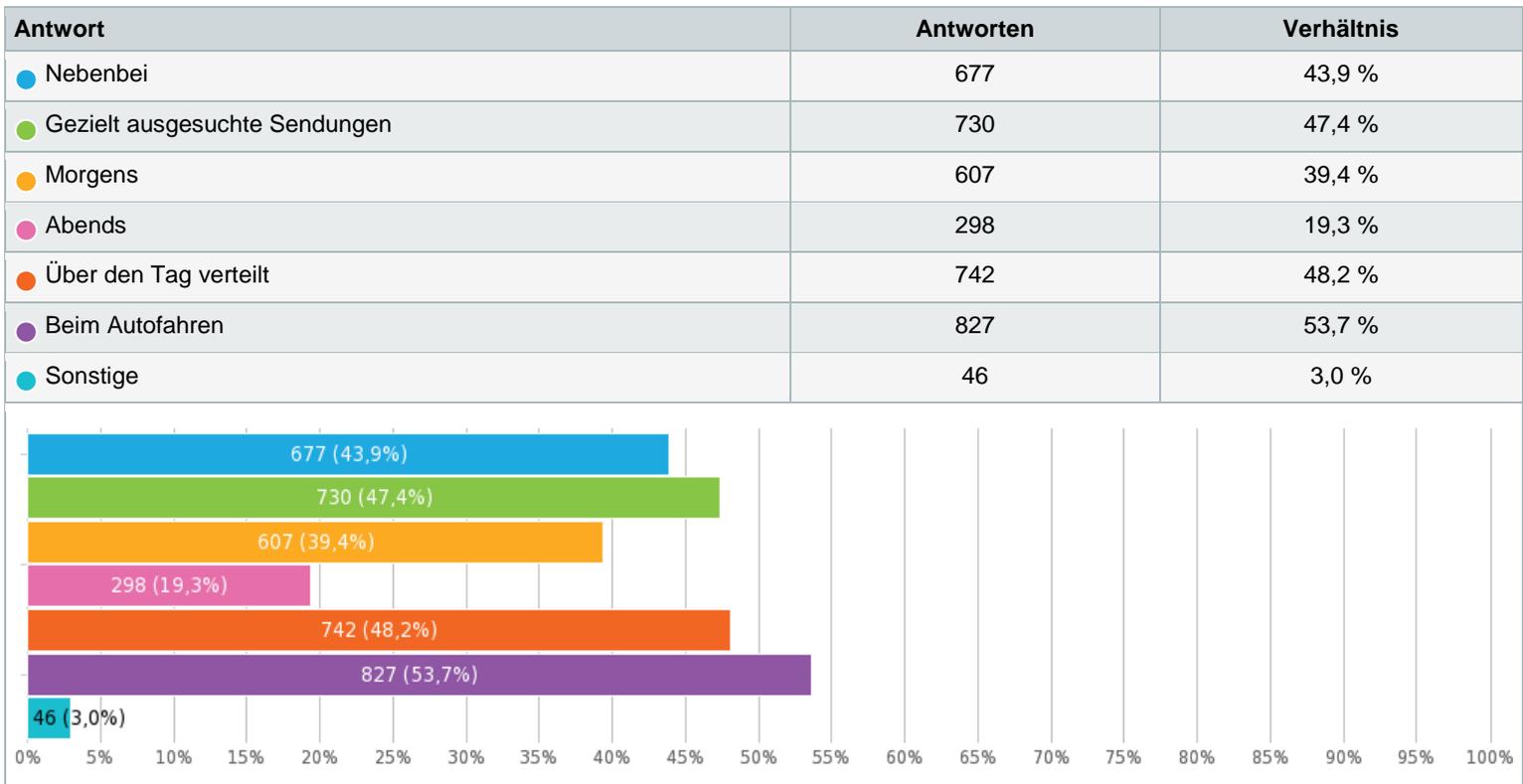
## 1. Hören Sie gern Radio?

Einzelwahl, geantwortet **1540x**, unbeantwortet **15x**



## 2. Bei welchen Gelegenheiten hören Sie Radio?

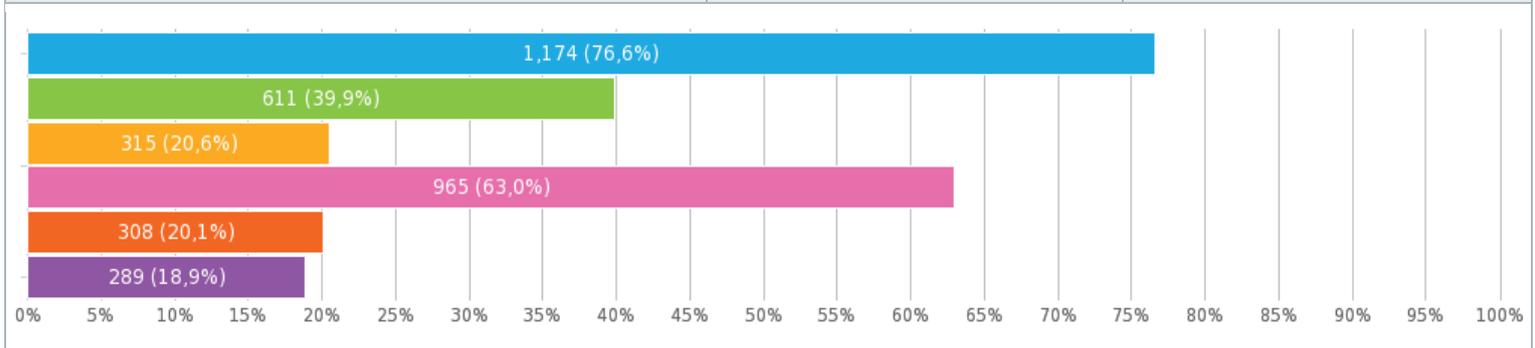
Mehrfachauswahl, geantwortet **1541x**, unbeantwortet **14x**



## 3. Welche Sender hören Sie?

Mehrfachauswahl, geantwortet **1532x**, unbeantwortet **23x**

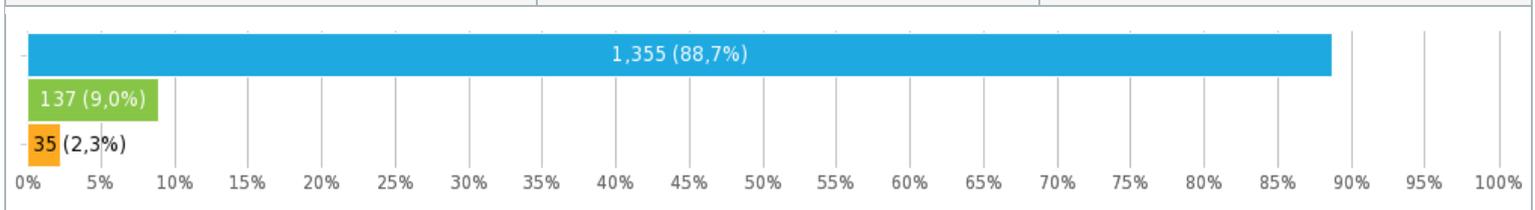
Antwort	Antworten	Verhältnis
<span style="color: blue;">●</span> rbb kultur	1174	76,6 %
<span style="color: green;">●</span> Inforadio	611	39,9 %
<span style="color: orange;">●</span> radio1	315	20,6 %
<span style="color: pink;">●</span> Deutschlandfunk	965	63,0 %
<span style="color: red;">●</span> Klassikradio	308	20,1 %
<span style="color: purple;">●</span> Sonstige	289	18,9 %



## 4. Braucht Berlin-Brandenburg ein eigenes Kulturradio?

Einzelwahl, geantwortet **1527x**, unbeantwortet **28x**

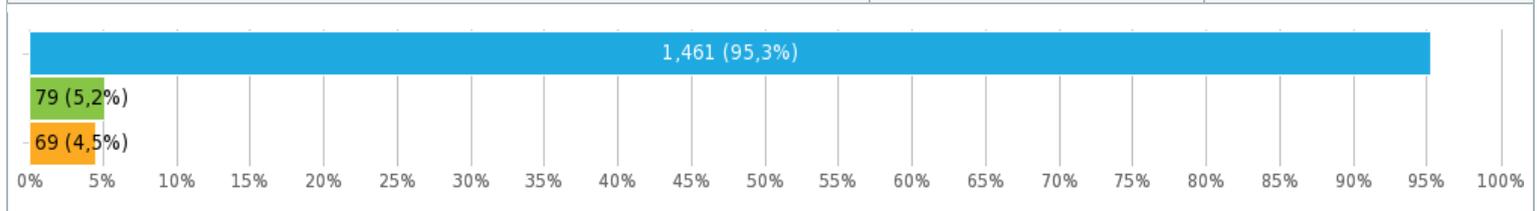
Antwort	Antworten	Verhältnis
<span style="color: blue;">●</span> Ja	1355	88,7 %
<span style="color: green;">●</span> Nein	137	9,0 %
<span style="color: orange;">●</span> Sonstige	35	2,3 %



## 5. Wie sollte die Musikauswahl für das Kulturradio Ihrer Meinung nach erfolgen?

Mehrfachauswahl, geantwortet **1533x**, unbeantwortet **22x**

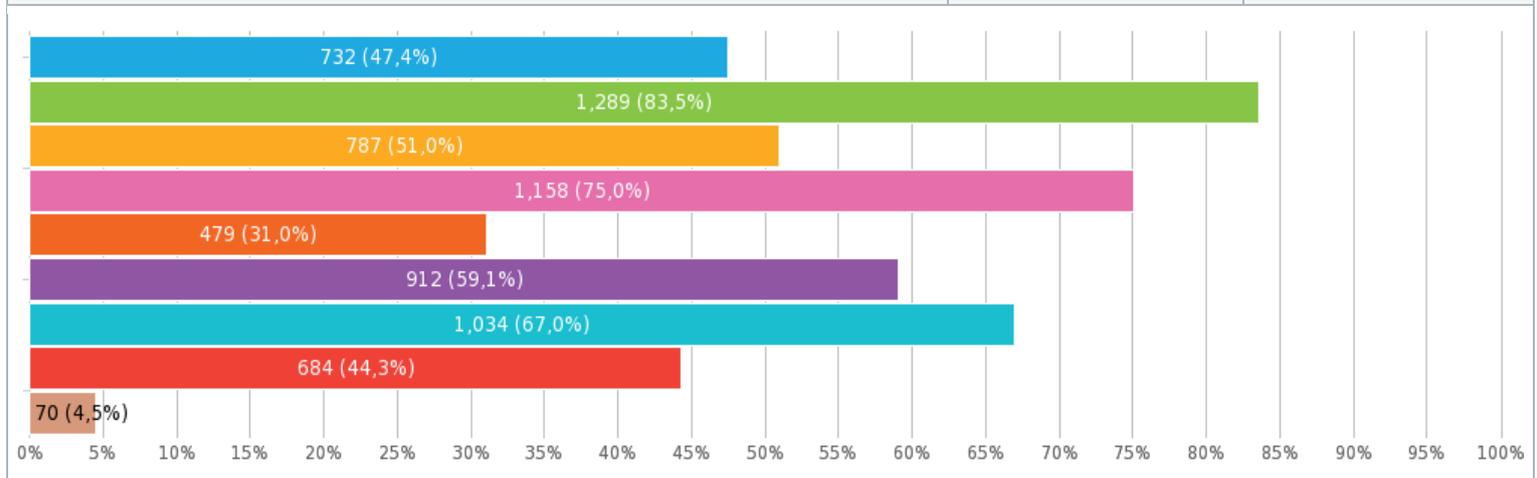
Antwort	Antworten	Verhältnis
<span style="color: blue;">●</span> Kuratiert durch Fachleute	1461	95,3 %
<span style="color: green;">●</span> Durch Rotationssoftware / Algorithmus	79	5,2 %
<span style="color: orange;">●</span> Sonstige	69	4,5 %



## 6. Welche Funktion hat für Sie ein Kulturradio in Bezug auf Musik?

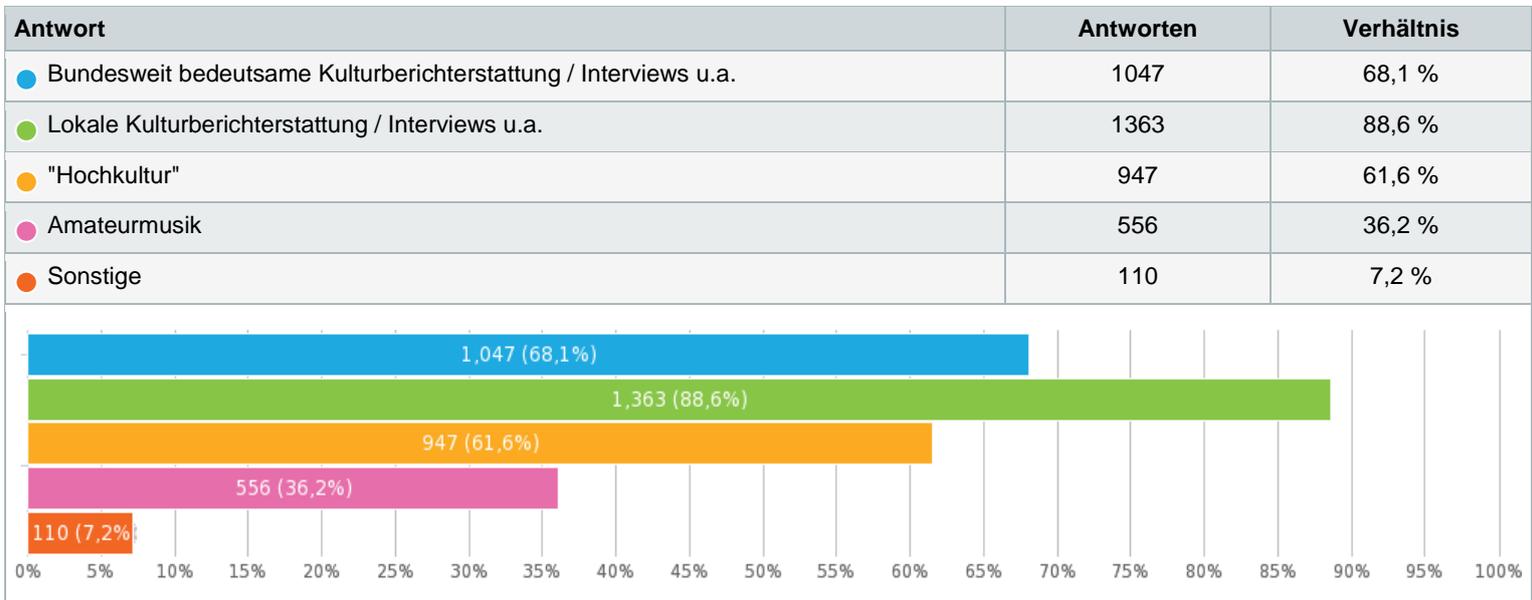
Mehrfachauswahl, geantwortet **1543x**, unbeantwortet **12x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
<span style="color: blue;">●</span> Lange Musikstrecken mit unterschiedlichsten Genres	732	47,4 %
<span style="color: green;">●</span> Spezialsendungen zu einzelnen Musikgenres	1289	83,5 %
<span style="color: orange;">●</span> Feature-Sendungen	787	51,0 %
<span style="color: pink;">●</span> Themenreihen (z.B. zu Beethoven)	1158	75,0 %
<span style="color: red;">●</span> Magazine	479	31,0 %
<span style="color: purple;">●</span> Interviews und Diskussionen	912	59,1 %
<span style="color: cyan;">●</span> Musikalische Bildungsformate	1034	67,0 %
<span style="color: red;">●</span> Kinder- und Jugendsendungen	684	44,3 %
<span style="color: brown;">●</span> Sonstige	70	4,5 %



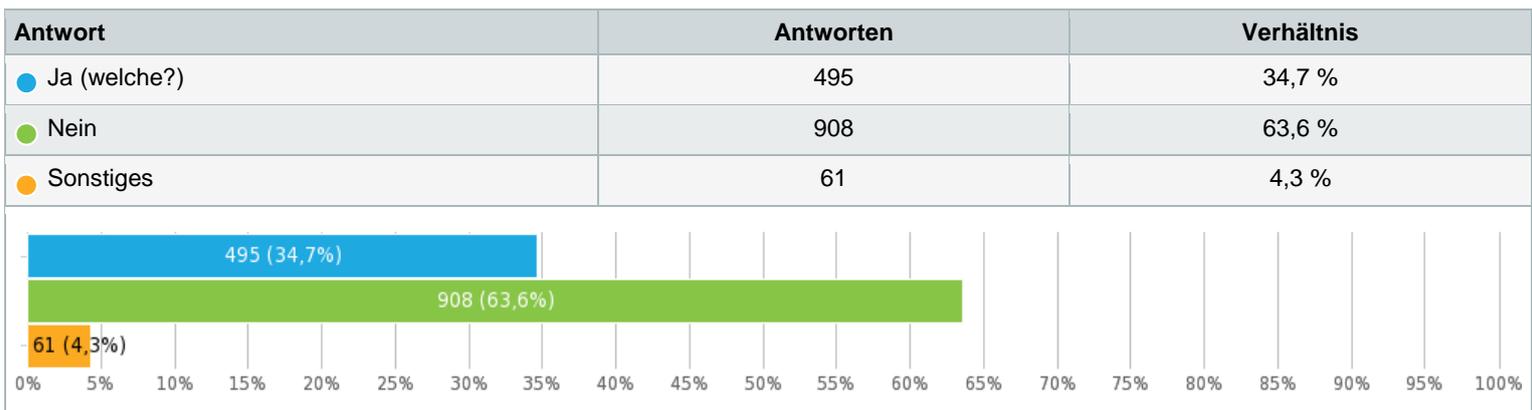
## 7. Über welche Bereiche sollte ein Berlin-Brandenburgisches Kulturradio aus Ihrer Perspektive besonders berichten?

Mehrfachauswahl, geantwortet **1538x**, unbeantwortet **17x**



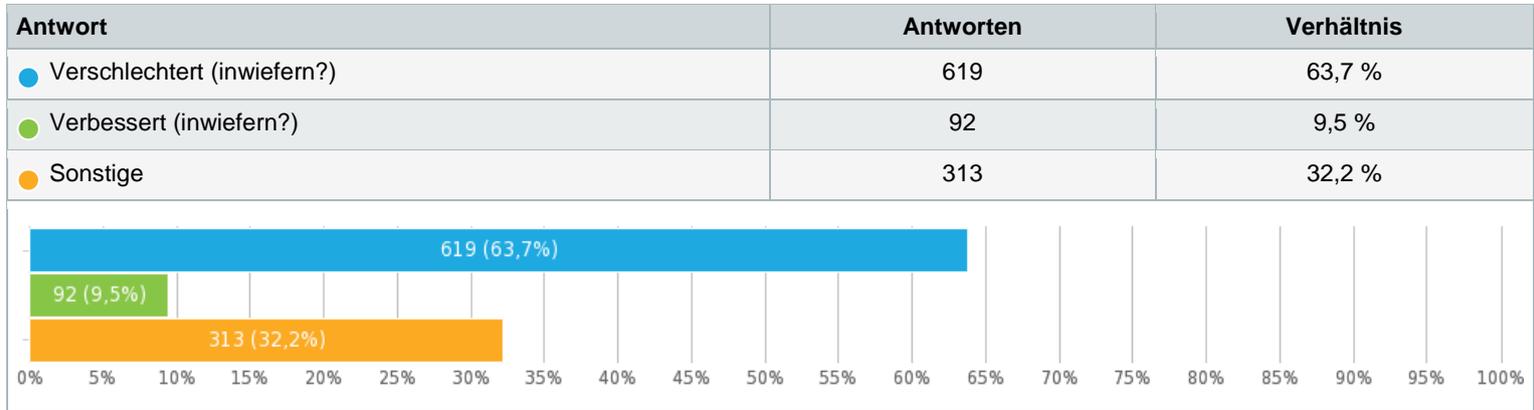
## 8. Hören Sie spezielle Sendungen bei rbb kultur, zu denen Sie eigens einschalten?

Mehrfachauswahl, geantwortet **1427x**, unbeantwortet **128x**



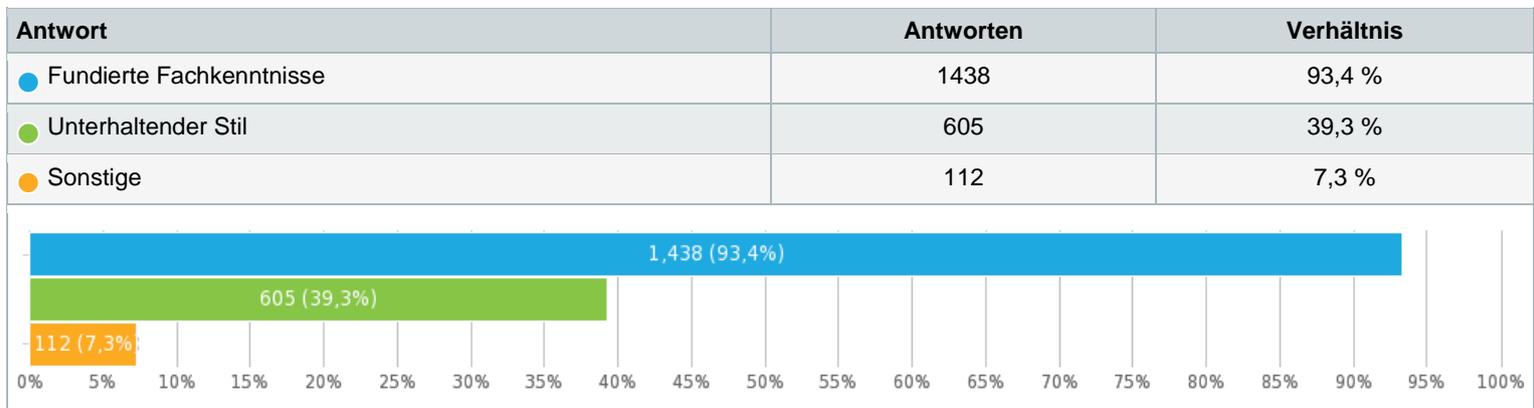
## 9. Hat sich das Programm seit der Reform aus Ihrer Sicht verbessert oder verschlechtert?

Mehrfachauswahl, geantwortet **971x**, unbeantwortet **584x**



## 10. Was ist Ihnen bei der Moderation wichtig?

Mehrfachauswahl, geantwortet **1540x**, unbeantwortet **15x**



## 11. Was wollen Sie uns sonst noch mitgeben / mitteilen?

Text Frage, geantwortet **623x**, unbeantwortet **932x**

- Zwar ist ein Radio durchaus ein Tagesbegleitmedium, aber die Orientierung an der Quote und den mutmaßlichen Hörgewohnheiten der Menschen schadet nach meinem Eindruck mehr, als dass sie hilft.
- Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist unersetzbar mit seinem Bildungsauftrag!
- Die Musik morgens ist wunderbar, solange das ARD-Nachtkonzert läuft, danach kommt das Kulturradio-eigene Morgenprogramm, und das ist nur furchtbar. Beziehungslos zusammengestellt und krampfing-locker moderiert, ständig unterbrochen von gänzlich vernachlässigenswerten Berichtchen... Aber dann muss ich glücklicherweise zur Arbeit!
- Wir brauchen mehr Kultur, die sonst nicht vorkommt, im Radio, um es durch den Bildungsauftrag zu rechtfertigen. Und nicht wieder als Erstes die Literatur "opfern" wollen. Mit dem Geld für einen Tatort könnte man ein Jahrzehnt hochwertige Literatursendungen im Radio machen. Und seltsam, das gar nicht danach gefragt wird, aber ich höre natürlich auch Sendungen im Internet "nach".
- Die Kritik an der Reform des Kulturradios ist erst durch die Einführung von Film- und Loungemusik wirklich stark geworden: ein Angelpunkt. Die besten Moderatoren wurden entlassen. Verschleiert wird, dass man das Programm Radio1 anverwandeln will, um es damit verschmelzen zu können. Das Überlaufen vieler Hörer z.B. zum BR scheint mir eine gewünschte Wirkung, die wiederum dem Ziel dient, sich des ehemaligen Kulturradios entledigen zu können.
- nur keinen Mainstream, da gibt es Klassikradio
- Sie machen sehr gute Arbeit, die uns oft im Alltag begleitet. Auch die Kinder hören gerne rbb Kultur.
- es dürfte gern auch mal nicht-klassische musik kommen - und gleichzeitig muss es ja nicht total flach sein - vielleicht wirklich musik- und kulturjournalistisches radio machen? siehe byte fm - da gehts ganz ohne gebühren!
- Bitte mehr Schwung und Phantasie.
- mir gefällt das Kinderprogramm sehr, und ich finde den Zeitpunkt sonntags um 08:00 sehr gut gewählt! Mittlerweile kenne ich einige Stücke aus der Playlist; mein Wunsch wäre, dass sie ersetzt würden. Ich möchte gerne neue Musik kennenlernen (v.a. neue alte Musik :-)
- Ich bin umgestiegen - vom rbb auf NDR Kultur!
- Haben Sie keine Angst vor Bildung und Inhalten. Nicht jeder Pfurz ist Kultur
- Ich höre inzwischen nur noch gelegentlich rbb-Kultur, stattdessen BR-Klassik über DAB+, weil diese Klassik- und Kulturwelle ein deutlich höheres Qualitätsniveau beibehalten hat!
- Bitte darauf achten, dass rbbKultur nicht in kompletter Belanglosigkeit verschwindet. Einen gewissen Anspruch zu haben, ist keine Schande. Wäre schön, wenn der wieder stärker zum Vorschein kommen würde.
- Kultur ist wichtig und wir müssen sie uns leisten, auch wenn es Geld kostet!
- Eine Mischung mit festen Sendeplätzen für bestimmte Formate/Themen; regelmäßig Raum für wenig repräsentierte Akteur\*innen, Themen etc., Berücksichtigung der freien/unabhängigen Szene, Bezug zwischen Musik & Alltag/Gesellschaft/Politik.
- Habt den Mut, Euch Eurer eigenen Musik zu bedienen. Nur, was man liebt, kann man vermitteln.
- drableiben an diesem Thema
- Bitte kehren Sie zu Ihren ernsthaften Formaten zurück, ohne Weichspüler-u, Wellnessklassik à la Klassik Radio.
- geben sie uns vielfalt
- Gerne weiter so
- Nichts
- Bleiben Sie stark. „Junge Hörer gewinnen“ hat noch nie funktioniert. Empfohlen werden von zzzfriedenen Hörern dagegen schon.
- RBB Kultur bildet die Vielfalt künstlerischen und musikalischen anspruchsvollen Geschehens in der Hauptstadtregion bei weitem nicht ab. Mit der neuerlichen Programmreform und dem musikalischen Stimmungsgedudel ist das Programm lächerlich nah an einem Privatsender.
- Neue Hörer finden sich in den Musikhochschulen: Angebote, bei den sich Studierende vorstellen, ihre Projekte vorstellen, Vorstellung von Projekten aus Musikschulen und Schulen mit regelmäßigen Sendeplätzen
- Ist es ein ernsthaftes Bemühen von Frau Keyzers oder geht es um ihren Musikgeschmack oder gar um GEMA-Tantiemen für "Neoklassik"-Produzenten? Ich fürchte, junge HörerInnen werden eh nicht angezogen und die älteren in der Mehrzahl abgeschreckt. Wenn dann das Kulturradio beim RBB eingestellt wird, wird sich keine/r mehr dagegegen auflehnen. Ein staatlich geförderter Musikmix neben seichtem Klassikradio-Gedudel ist überflüssig. Ich hörte Kulurradio hauptsächlich wegen der Klassischen Musik.
- Die regionale Musikszene in Brandenburg, sowie die Rubriken Kirchen- und Orgelmusik haben keinen Platz mehr im

Programm - m.E. Ein großes Defizit.

- Danke für die Möglichkeit, meine Meinung auszudrücken.
- Was ich vermisse, ist, in der heutigen Zeit, mehr Avantgarde / elektronische und moderne ernsthafte Musik. Das Programm ist insgesamt sehr Klassik-lastig, als wäre dies die einzige Musik, die Kultur verkörpert...
- Es sollte wieder mehr Klassik gespielt werden, die "Fahrstuhl"-Musik, Neoklassik ist manchmal ganz nett, auf Dauer aber ermüdend langweilig. Akustischer Lockdown muss ja gerade jetzt nicht sein. Kenntnisreiche Moderation ist mir wichtig. Gute Fragetechnik bei Interviews. .
- Werke sollten grundsätzlich bis zum Ende gespielt werden und hinterher sollten Werktitel und Interpreten benannt werden. New Classics interessieren mich überhaupt nicht.
- Ehrlichkeit bezüglich Gründe für Programmveränderung (wie Einsparungen!),
- ab und an bissl tendenziöse Antwortoptionen
- Grundsätzlich sollte ein öffentlich rechtlicher Sender mehr Themenbreite abbilden (zB. Freie Szene)
- Bildungsauftrag erfüllen. Bei Moderationen für einwandfreies groß Deutsch sorgen.
- Mehr Musik, weniger reden
- Fachwissen kann auch immer mit Schmiss rübergebracht werden, es geht da tatsächlich wesentlich zu schnarchig zu. Dir Menschen
- Wenn Sie weiterhin diesen Weg gehen, braucht man Kulturradio wirklich nicht. Ich werde diesen Sender nicht mehr einschalten- eigentlich schade, da die Moderatoren gut und sympathisch sind. Aber diese Musikauswahl ist wirklich katastrophal.
- Es ist wirklich schade, dass seit geraumer Zeit auf immer kürzere Beiträge und immer seichtere Musik gesetzt wird. Dem Hörer wird nichts mehr „zugemutet“.
- Es wäre auch im Kulturradio wichtig, durch kreative Formate junge Leute als HörerInnen zu gewinnen
- (2x) Danke
- Danke für viele gute Aufführungs- und interessante Buchkritiken! Die Filmmusik-Neoklassik vorsichtiger dosieren, auch wenn sie gelegentlich mal ganz gut passt, danke für Überblick auf dem Plattenmarkt und Anregung durch neue Aufnahmen.
- Früher hat der RBB für Mitschnitte Honorar gezahlt mit dem man Z.B internationale Künstler einladen konnte. Heute zahl ich GEZ und es gibt für Jazz nur sehr geringen Mitschnittetat. wo geht das ageld hin frag ich mich
- Ich vermisse vor allem Geschichts Bewusstsein .. Bildungsauftrag heißt auch Zusammenhänge zu vermitteln
- Es geht nicht um Hochkultur oder Traditionalismus, sondern darum, ob spannende Musik gespielt wird. Wenn das bisherige Klassikprogramm aufgelockert werden soll, gerne durch Neue Musik oder Jazz. Der Ersatz durch ewig gleichtönige belanglose Filmmusik vergrault die letzten Hörer. Sie wirkt mit den Bildern und ist dafür komponiert
- rbb Kulturradio (für Berlin und Brandenburg) sollte einen Bildungsanspruch haben und nicht in die Oberflächlichkeit abdriften
- rbbKultur gehört für mich zu den besten Dingen, die es in Berlin gibt! (Und ich bin um die 40. Beim rbb denkt man ja, nur 80-Jährige würden rbbKultur hören. Mein Eindruck ist, die Leitungsbene des rbb ist sich nicht bewusst, welchen Schatz sie mit rbbKultur hat). Für mich trägt rbbKultur erheblich zur Lebensqualität bei. Es ist äußerst wohltuend, dass dort fast immer gute klassische Musik läuft, in der Regel ohne kitschigen Beiklang wie es öfter beim KlassikRadio der Fall ist. Bach, Telemann, schöne Barockmusik, tolle neue Aufnahmen "alter Musik", wunderbare Komponisten, deren Namen man gar nicht kannte, echte "Entdeckungen". Die Geschichten hinter der "CD der Woche" sind oft spannend, bei "The Voice" wird gute neue/aktuelle Musik vorgestellt, über ein Interview und Konzertmitschnitt wurde z.Bsp. der Singer-Songwriter J.S.Ondara vorgestellt, das war großartig! Es ist ein besonderer Wert, dass nie "Popgedudel" läuft- stattdessen die "Philharmonix" mit "Don't stop me know"..usw.NUR LOB!
- Ich bin sehr froh, dass Berlin rbb Kulturradio hat!
- Ein regionalsender soll die regionale kultur widerspiegeln, nicht nur klassik, sondern auch deutsch, pop, jazz, fusion, ethno, wenn es aus der region kommt.
- Bitte den Rat ernstnehmen, das Niveau nicht an den anspruchlosesten Hörer anzupassen.
- Ich fände es wichtig, ein breites musikalisches Spektrum anzubieten. Leider spielt rbb Kultur am Vormittag oft "Hausfrauenklassik", ewig sie gleichen Werke. Spanische Gitarrenmusik etc. Es ginge da durchaus vielfältiger und auch spezieller und anspruchsvoller. Vorbildlich finde ich diesbezüglich BBC3
- Mir tut die "Verpopung" von Konzertmusik, sowohl in der (easy-listing-) Auswahl, die viel zu oft überbekannte Werke, oder überflüssige Werke (Stamitz-Sinfonien beispielsweise) bevorzugt, oder irgendwelchen Interpretenmoden hinterherrennt. Ich glaube nicht, dass sich die nicht allein der leichten Unterhaltung dienenden Künste einen Gefallen damit tun, sich ein massenkompatibles Mäntelchen umzuhängen - wenn man tut, als wenn man macdonald ist, dann aber vollwertkost in die pappschachteln tut, sind die kunden zurecht empört und kippen beides weg
- Die Moderation und Programmauswahl, wie sie vor einem Jahr und davor stattgefunden haben waren wunderbar und sind heute nicht wiederzuerkennen.
- Kulturradio sollte eine kultivierte Spache, einen kultivierten = gebildeten Auftritt haben und umsichtig bedacht zusammen gestellt sein. Amüsant hilft immer - ich erinnere an Brattingham-Smith
- Es muss mehr Alte Musik im Programm TV geben und dazu Aufnahmen, in den die historische Aufführungspraxis
- Bleiben Sie auf diesem Weg

- Der Jingle ist nicht prägnant, musikalisch eher enttäuschend
- Erkennbare Persönlichkeiten als Moderatoren und Interviewer ist so wichtig
- Kommt zur Vernunft. Schaut die Programme von RTB, RTS oder France musique und France Kultur. Diese ökonomische Entwicklung von RBB ist eine kulturelle Katastrophe. kulturelle
- Ich hätte gern mehr Sendungen, mehr Vielfalt, mehr Musik und Kultur
- Beiträge über Amateurorchester in Berlin
- Im Rahmen der kurzen und schnellen Information über unterschiedliche Medien sind auch Hintergrundsendungen nötig !
- Bitte anspruchsvoll werden : längere und fundierte Berichte usw
- (2x) Viel Erfolg
- Die öffentlich-rechtlichen betreiben zu viele Sender, man könnte auch mit weniger auskommen.
- Hört mit dem beherrschenden Gendersprech auf!
- Ein lokaler Sender sollte aktuell sein, auf lokale Ereignisse aufmerksam machen, Orchester und andere kulturelle Gruppen beispielhaft vorstellen
- Sinnvoll wäre, nur ganze Musikwerke (also keine Fragmente) zu senden: z.B., bei einer klassischen Symphonie alle 4 Sätze zu senden.
- Bitte Rückkehr zur gewohnten Qualität!!!
- Der Reform hat die Hörer\*innen am kalten Fuß erwischt: plötzlich, quasi ohne Vorwarnung, hat sich die Musikauswahl so gravierend geändert, dass man sich beim Aufdrehen fragt, ob man überhaupt den richtigen Sender eingeschaltet hat!
- Wer versucht, allen etwas zu bringen, wird keinem etwas bringen.
- Nur Gutes und schön, dass es so einen guten Radiosender gibt!!! Danke!!! :)
- Redakteure sollten ermutigt werden auch gegenüber dem eigenen Betrieb unangepasst agieren zu können
- Das Radio hat einen Kulturauftrag. Viele Menschen wollen gern klassische Musik entdecken. Dazu soll ihnen auf humorvolle und einladende Weise geholfen werden.
- Unabhängige Moderation und Themenwahl
- Fachleute aus der Szene wie z.B. Jakob Kranz wären eine echte Bereicherung!
- Ich würde gerne mehr von Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin hören
- Mir ist wichtig, dass Themen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden. Natürlich nicht, um demokratiefeindlichen Strukturen ein Forum zu geben, aber um verschiedene Denkweisen/Herangehensweise an ein Thema nachvollziehbar zu machen und Beweggründe verschiedener "Lager" kennen zu lernen. Natürlich sollte redaktionell auch bewertet/eingeordnet werden (Bildungsauftrag) aber nicht zu erzieherisch (so ist es richtig und so ist es falsch..) Alles Gute weiterhin und bleiben Sie gesund! :-)
- Es wäre wirklich wünschenswert ein lokales Kulturradio zu haben in dem auch lokale Kulturschaffende mit einbezogen werden
- Bleiben Sie uns unbedingt erhalten!
- Kammermusik – alte bis neue Musik – sollte mehr Platz einnehmen
- Die Moderation sollte einen lockeren Ton und nicht zu schulmeisterhaft sein. Ein gutes Beispiel dafür ist BBC 3
- Ich bin ziemlich entsetzt über die Veränderungen. Erreicht man so ein jüngeres Publikum? Ich denke nicht. Der Sender präsentiert sich als sehr links angepasst. Ich hätte gerne eine objektive Sicht auf die Welt. Das Gendern geht. Mir auf die Nerven. So redet doch niemand wirklich. Schade. wirklich.
- Lassen Sie doch einfach Triviale die anderen Sendeanstalten übernehmen. Es wird bereits genug über Internet angeboten. Da geht rbb-kultur unter!
- Es betrifft mehr radio 1: ich wünsche mir Moderatoren, die nicht nur das eigene Ich in den Vordergrund stellen.
- Diese "Reform" reformieren! Für gute Musik mit Stil und Qualität. Das gab es zuvor!
- bitte nicht nur die sog. Hochkultur darstellen sondern gerne mehr Jazz. Pop gibts schon genug
- muss unbedingt erhalten bleiben
- eine persönliche Bitte: 2023 ist die Mandoline "Instrument des Jahres". Helfen Sie, diesem Instrument in unseren Breiten wieder zu einer strahlenden Wiederauferstehung! Es gibt noch Amateurensembles, die unter Nachwuchsmangel leiden, weil Kulturpolitik in der Vergangenheit dieses Instrument zu einem " Volksmusikinstrument" degradierte und eine zielgerichtete Ausbildung an den staatlichen Musikschulen zu Gunsten der klassischen Orchesterinstrumente der entsprechenden Mittel beraubt wurde.
- Ich habe den Sender immer gerne gehört und mich anregen und bilden lassen. Die Mischung aus oberflächlicher Moderation und purer Unterhaltungsmusik im Moment haben dazu geführt, dass ich den Sender nicht mehr höre.
- Ich höre überwiegend Deutschlandfunk Kultur und bin selbst Musiker.
- Ich bin sehr froh, dass es einen so guten regionalen Sender gibt, der auch über aktuelle Sachen außerhalb Berlin/ Brandenburg
- Kommen Sie auf das Niveau vor der Reform zurück, Klimpersender gibt es genug. Ich schalte jetzt oft ab und weiche auf WDR oder NDR 3 aus
- Ich ärgere mich seit dem vergangenen Herbst nahezu täglich über den deutlich hörbaren Wandel. RBB Kultur nähert sich der

seichten Klassik an, so wie es vor längerer Zeit z.B. NDR-Kultur schon (leider) getan hat. Es werden zu großen Teilen nur "leicht verdauliches" gespielt, und nur kurze "Titel". Quasi ein "Popradio" mit "Streichermusik". Ich empfinde das als einen signifikanten Niveauverlust. Wo wenn nicht in einer Metropolenregion wie Berlin sollte Platz für ein anspruchsvolles Senderprofil sein! Das bezieht sich bitte auch auf die sogenannte Primetime, ja, auch der kulturgebildete Zuhörer/ZuhörerIn hört dort das Programm und möchte nicht überwiegend Mainstream-Klassik oder mit Streichquartett eingespielte Popmusik hören. Das schließt nicht aus, das es anspruchsvolle (!) Klassik im Borderline-Bereich zu Pop oder Jazz geben kann und sollte, aber bitte bitte in Maßen, oder in eigenen Sendungen. Seit Herbst weiß ich erst, wie wichtig RBB-Kultur als täglicher Begleiter ist...

- MÖderne, zeitgemäße Aufbereitung der Sendungen ist wichtig, der Staub muss weg, genreübergreifend gestalten
- Ich denke, daß der öffentlich-rechtliche Rundfunk einen gesellschaftlichen Auftrag zur Information und kulturellen Bildung hat. Diesen Auftrag nimmt im Bereich der Kultur, historisch und zeitgenössisch kein Privatsender wahr. Deshalb ist es um so wichtiger, daß der RBB eine starke und gut ausgestattete Kulturabteilung mit kompetenten Fachleuten pflegt, um den Hörern Vielfalt und Tiefgang zu bieten.
- Die neuen "Jingles" klingen unangenehm und 0/8/15
- Experimentelle formate auch tagsüber das Publikum mal überraschen , nicht nur zur Nachtzeit ! Musik im Kontext setzten hier gesellschaftliches Umfeld reflektieren
- Nervig: endlos lange Lesungen zur Mittagszeit.
- Ohne Radio Kultur wäre meine Wohnung sehr einsam
- Ich möchte nicht belehrt oder erzogen werden
- Ich war vor der sogenannten Reform eine begeisterte RBB Kultur Hörerin, mir gefielen sehr die Themensendungen zB. "Schöne Stimmen" oder "Alte Musik" und ich hörte sehr viel am Vormittag von 9-11 und schätzte die vielfältige Musikauswahl und interessanten Interpretationen. Leider spielt echte klassische Musik in diesem Sender seit der "Reform" eine untergeordnete Rolle. Gerade zwischen 9-10 wird vorwiegend Filmmusik gespielt und ein bisschen Mainstream. Ich habe auch sehr die fundierte anspruchsvolle Moderation geschätzt. Dieser flache, saloppe Stil der nun vorherrscht ist unter dem Niveau eines Kultursenders. Da es leider kaum Alternativen für niveauvolles Kulturradio gibt, schalte ich immer mal wieder ein und dann leider schnell wieder frustriert aus. Ich wünsche mir fachkundige Moderation, wieder mehr Themensendungen zu Klassischer Musik oder Jazz/Weltmusik, weniger Features (dafür gibt es DLF) und eine mutigere Musikauswahl Richtung sog. "Hochkultur". Danke!
- Bleiben Sie gesund und behalten Sie Ihren Mut und Spaß
- Falls das Kulturradio verflachen wird, dann werde ich nur noch BRKlassikradio hören, dort weiß ich, dass das Niveau hoch bleibt. Dann verlieren Sie mich als Hörerin. Ich halte es für eine Frechheit, mit dem gebührenfinanzierten Radio sich an die dümmlichen Privatsender anzubiedern. Für wie dumm halten Sie Ihre Hörer:innen?
- Nichts, speziell.
- ihre programmstruktur hat sich bedauerlicherweise durch frau keyzers an niveau stark nach gelassen.
- raus aus dem Elfenbeinturm
- Werdet wieder vernünftig.
- Der RBB sollte seine Hörer nicht unterschätzen. Diesen Eindruck erhält man aber beim Hören seit der Reform.
- Die Musikauswahl ist nicht moderner oder zeitgemässer geworden, sondern einfach nur schlechter.
- Ich bewundere oft die Moderatoren, wenn es Gespräche mit Hörern gibt, wie geduldig sie mit diesen umgehen, wie z.B. Herr Holzapfel bei "Wünschen und Raten"
- Literatursendungen nerven
- Beachten Sie die Literatur!
- Am wichtigsten finde ich, daß Radio ohne Internetzugang zu empfangen sein muß. Ansonsten schließt man einen Großteil der älteren Hörschaft aus, die aber wiederum oftmals den ganzen Tag am Radio sitzen.
- Noch mehr neue Musik bitte!
- Brandenburger Anteil zu klein
- Bitte viel mehr Filmmusik auch aus aktuellen Blockbustern
- Ich finde vor allem Dingen, dass manche der Kommentatoren ausgesprochen flapsig daherreden und damit die Zuhörer ein bisschen von oben herab behandeln. Wichtig finde ich auch, Musikstücke vor dem Abspielen mit Komponist, Titel und Interpreten anzusagen, anstatt "attacca" einfach loszuspielen oder auch nur zu sagen "und jetzt etwas von Mozart". (Das hat nach meinem Eindruck rbb Kultur besser gemacht als NDR Kultur, aber es lässt nach.
- Mögliche "Oldi-Sendungen" quer Beet, In Hildesheim gibt es einen Regionalsender der einmal pro Monat Sonzahs mit einer Wiederholung WochentagsBlas- aber auch Spielleutemusik bringt. Dazu hätten wir im Sendebereich auch ausgezeichnete Klangkörper.
- Die Musikauswahl ist breiter geworden von der Alten Musik bis zu Poptiteln, es wird leider manchmal zu viel geredet.
- Stammhörer vergraulen, um "junge" Hörer zu gewinnen, die das Musikhören aus online-Playlisten beziehen, ist ein gewagtes Unterfangen und könnte eben genau dafür sorgen, was angeblich verhindert werden soll: Ein Kultursender macht sich überflüssig. Wenn es dennoch gelingen sollte, gratuliere ich natürlich von Herzen!

- Danke für diese Umfrage! :-)
- Es gab vor der Programmreform vielfältigere, fundierte Beiträge zum aktuellen Kulturleben. Manchmal habe ich meine Tätigkeit unterbrochen, weil das so interessant war, dass ich nur zuhören wollte. Häufig wurde ich dadurch zu eigenen Besuchen an Berliner Kulturstätten oder zur Lektüre bestimmter Bücher angeregt. Es würde mich sehr freuen, wenn ich wieder an der kompetenten Einordnung von mehr aktuellem Kulturgeschehen durch Ihre MitarbeiterInnen teilhaben könnte. Besonders die Berichte zu Ausstellungen und dem weiteren Geschehen aus dem Bereich der bildenden Kunst scheinen mir stark abgenommen zu haben, sodass ich nun häufiger und eigentlich ohne dass ich es will, andere Sender höre.
- wenn ihr eine umfrage macht ob man radio hört dann sollte man auch die antwortmöglichkeiten so ausrichten das jemand der anfangs nein gesagt auch antwortoptionen hat!
- Es gibt praktisch gar keine geistliche Musik mehr (Bach-Kantate zählt nicht; man reduziert die Oper ja auch nicht auf 30 min. "Wagner-Arie"); Chöre in Berlin/Brandenburg werden überhaupt nicht unterstützt: Es gibt weder eine umfassende Berichterstattung über Chöre noch wird Chormusik im "normalen" Programm gespielt. Wenn man schon Popmusik stattdessen spielen will, dann sollte man sich Stücke mit mehr Musikalität (z.B. Steve Hackett, Angelo Branduardi; Maddy Prior) aussuchen als die jetzigen eintönigen und langweiligen Trällereien (Tonumfang zumeist weniger als 5 Töne!). Das neue akustische "Design" ist ein kulturelles Armutszeugnis! Welche musikalische Kultur vermitteln Auto- und Staubsaugergeräusche? Das "Jahr der Orgel" 2021 findet keinen musikalischen Wiederhall im Programm. Es reicht nicht, samstags je eine Orgel mit Worten vorzustellen (ohne auch nur ein 3-minütiges Orgelstück zu spielen!). Wo bleibt die Berichterstattung über das "Orgelband 2021"? Weniger Jingles u. Trailer!!!?
- Die Programmreform sollte rückgängig gemacht werden, so gewinnt man keine neue Hörschichten, sondern verliert anspruchsvolle Hörschichten.
- Ich fand RBB Kultur gut vom Inhalt aber extrem langweilig und monoton aus der Format und Modertuonsweise. Also gerne den Inhalt vertiefen aber ein bisschen Modernität und Energie reinbringen? Der aktuelle Inhalt interessiert mich leider nicht. Ich will gerne if hohem Niveau unterhalten werden
- Wahrscheinlich ist die Quote letztlich entscheidend. RBB Kulturradio hat schon vor der Reform auf Häppchen gesetzt, von den Konzertübertragungen mal abgesehen. Hauptsächlich lief Alte Musik. Jetzt springen sie auf den "New Classics" - Zug auf. Seichtes Fahrstuhl\_geplätscher, dem sich mittlerweile auch schon die DGG angeschlossen hat. Kann man auf Klassikradio und im Netz zur Genüge konsumieren. Ich halte es für abwegig, dass man damit neue Hörer bekommt. Der Bildungsauftrag sollte gewahrt bleiben, auch wenn man - auch bedingt durch offensichtlich immer weniger Gebildete - keine Quote damit machen kann. Kleine Bemerkung zur technischen Umsetzung dieser Umfrage: Was soll das, dass man einen Text verfassen kann, und sieht immer nur eine fortlaufende Zeile? Wie wärs mit einem Kasten, in dem man den ganzen Text sieht? MfG MD
- Bitte machen Sie die Verschlimmbesserungen rückgängig! Es gibt genügend Anbieter von Welt- und Popmusik. Die „Klassik“ muss erhalten bleiben. Ein Kulturradio trägt hier eine besondere Verantwortung.
- Wir haben nur dieses eine klassische Radio. Wir können momentan keine Konzerte besuchen Bitte halten Sie das klassische Niveau hoch! Verlieren Sie nicht auch noch uns, Ihre treuen Hörer. Das junge Publikum gewinnen Sie auf diese Weise nicht, die erstellen sich sowieso ihre Playlists. Und unsereiner ärgert sich des Öfteren über seichtes, harmonisch anspruchsloses Geplätscher.
- Klassik, Musik der Gegenwart, Lesungen und Interviews... - stellen Sie bitte das Niveau wieder her, das Ihr Sender mal vor der inhaltlichen "Reform" respektive Streichung mal hatte. Die "Füllsel" mit Filmmusik sind so furchtbar, dass ich deshalb auch schon mal umschalte - schade.
- Keine LinksPolitisierung im Sender. Endlich mal Unpolitisches zum Ausgleich!
- Sendungen mit vergleichendem Hören, könnten mehr werden und auch in Bezug auf Jazz und "Pop" stattfinden
- bitte diese neuen Jingles wieder sein lassen
- Ich will wissen, was für Musik ich höre. Ich finde es hilfreich, wenn mit Wortbeiträgen die Aufmerksamkeit auf die Musik fokussiert wird.
- Weniger ist mehr - Spotify at all
- Meines Erachtens nach sollten die Orchester DSO und RSB sowie der Rundfunkchor stärker in das Programm integriert werden. Auch neue Formate mit den genannten Ensemble sind erstrebenswert.
- Es gibt schon das Klassik Radio. Der RBB sollte nicht damit konkurrieren, sondern das besondere an Berlin präsentieren: lebendige Musikszene, vielgestaltige Kulturveranstaltungen. Und nicht nur einzelne Sätze spielen..!
- Ein öffentlich-rechtlicher Sender hat eine Funktion abseits des Mainstreams. Dazu gehören Information, Bildung und Abbildung des örtlichen Geschehens
- Ein Beispiel für eine hervorragende Kultursendung in Punkto Vermittlung und Darbietung von Kunst ist bzw.war: "Das Geheimnis der Meister" bei 3Sat. Auch wenn das Format nicht 1:1 auf ein akustisches Medium wie das Radio übertragbar ist, wünschte ich mir neben gerne vielen Konzertübertragungen (auch im RBB-TV) Kultursendungen in diesem originell-unterhaltend und gleichzeitig den Blick bzw das Gehör erweiternde Sendungen!
- bitte so schnell als möglich wieder zu einem Musikformat zurück, welches von Fachleuten und nicht vom Computer ausgesucht wird!
- Einfach noch einmal darüber nachdenken, ob die Programmreform wirklich notwendig war.
- Ich rege an, gerade in dieser Zeit verstärkt den freischaffenden Musikern mehr Sendezeit zu geben

- Weniger Gerede, viel weniger zeitgenössische Musik, die interessiert fast niemanden !
- die sogenannte "Hochkultur" ist extrem wichtig für ausgewogenes und geistig gesundes Land
- Wenn in :innen- Gendersprache geradebrecht wird, schalte ich aus. Der bruchstückhafte Sprech
- Am Morgen (ca. 6-8 Uhr) und am Abend (ab ca. 17:00 Uhr) hat mich der rbb als Kulturradio-Hörer verloren. Ich höre nur noch gezielt Einzelsendungen "nachträglich" (tagsüber kann ich nicht hören). Damit verfehlt der rbb seinen Auftrag, zur demokratischen Meinungsbildung beizutragen da ich nicht mehr mit neuen Aspekten/für mich Unerwartetem konfrontiert werde. Das bedaure ich sehr.
- Ich hoffe, dass uns Hörer\*innen rbb Kultur erhalten erhalten bleibt - gut finanziert und damit weiterhin mit großartigen Beiträgen aus Kultur, Kunst und Gesellschaft.
- Auf keinen Fall auf Verflachung Gefälligkeit ,Anbiederung setzen, um dadurch mehr HörerInnen zu gewinnen. Das wäre der falsche Weg.
- Für mich ist eher nicht das Genre entscheidend (Musik von Hans Zimmer und Tangos etc.) sind für mich durchaus gute Musik. Aber schon zuvor hat mich das zunehmende Gesäusel der Moderatorinnen und die oft fantasielose Auswahl (nicht schon wieder die erste Sinfonie von Bizet oder ein dämlicher Walzer von C.M. von Weber) genervt, außerdem der Wegfall der 6.30-Nachrichten. Das größte Problem ist einerseits die Qualität der Musik (Ja, Einaudi ist ganz toll, aber auch entsetzlich langweilig), andererseits die schnellen Wechsel. Das erste Stück nach 6 lasse ich an, dann kommt irgendwas, was ich sofort abschalte.
- Vor der Reform von Radio Kultur war es ein herausragender Kultursenden. Jetzt ist es Mainstream!
- Eigentlich war das alte Format in Ordnung, das eine oder andere hätte man vielleicht ändern können. Jetzt macht es, den Sender einzuschalten. keinen Spaß mehr
- Bitte spricht normal, also ohne übertriebenes Gendern. Das ist besser für den Redefluss und für das Hörverständnis am Empfangsgerät.
- Ein öffentlich-rechtliches Kulturprogramm sollte sich nicht nach einer Quote richten müssen.
- Am Ende entscheidet der Hörer. Der Preset Knopf für rbb Kultur ist wieder zu haben. Schade.
- Möglichst breite Schichten begeistern
- dran bleiben !
- Nichts gegen Filmmusiken, oder „leichtes“ Zeitgenössisches, zum Zuhören reicht die aktuelle Mischung nicht
- Bin immernoch todtraurig, dass es Radio Multikulti nicht mehr gibt..
- Lasst es auf ukw/dab+, sonst ist es kein Radio!
- Bitte unbedingt Kulturradio erhalten und vielleicht Spezialangebote in Streams/DAB-Kanälen aufbauen (z.B. Amateurmusik)
- Mir wäre es wichtig, dass die regionalen Aspekte vorkommen, Ensembles (Profis wie Amateure) aus der Region. Ich möchte über kulturelle Entwicklungen und Neuigkeiten informiert werden. Ich möchte fundierte Berichte hören, ggf. auch in einer gut geführten Mediathek nachhören.
- Ich beobachte eine Verflachung der Formate, die keinen inhaltlichen Anspruch des Hörers mehr voraussetzt. Das ist sehr schade
- Die Sprachmelodie der Moderation sollte ruhiger und eher neutral sein, nicht so maniert wie neuerdings
- Mehr Gitarrenmusik, Folk als Kunstform mehr Raum geben, mehr historische Aufnahmen z.B. Julian Bream... Bestimmte Themenschwerpunkte verdrängen andere wichtige gesellschaftliche Perspektiven. Musikwissenschaftlich geschulte Moderation ist ein Muss. Mehr "handgemachte" Musikstile als der klassische (Industrie-)zweig brauchen zwingend ein Portal.
- eine Vorbildfunktion für Schulkinder erreichen, um sie an die klassische Musik heranzuführen
- Bleiben Sie auf Kurs, versuchen Sie ohne "Weichspülung" alle Altersgruppen anzusprechen. Weiterhin vermisse ich immer wieder Vokalmusik, insbesondere geistliche Vokalmusik. (Bachkantate ausgenommen)
- Das Radio war mal ein Hort der Literatur. Sollte es wieder werden.
- Es ist sinnvoll ein breites Feld an Musikgenres, in das Programm aufzunehmen. Das Maß an Film- und anderer Unterhaltungsmusik sprengt momentan aber aus meiner Sicht den Rahmen.
- Mehr Wortbeiträge. Mehr Literatur. Mehr Hörspiele.
- Ich wünsche mir mehr Liedermacher/Chanson - kommt zu wenig vor - politisches Lied
- Es lebe das Radio! Und zwar das vielfältige, außergewöhnliche, überraschende Radio
- Immer an der Kultur sparen heißt an Demokratie sparen.
- Hören Sie niemals auf Marktforschung. Die Prämisse sollte nicht sein, Sendungen mit "Genau so isses!"-reaktion zu machen. Sondern "Ach - so ist das"? Vergessen Sie Zielgruppen. Menschen verändern sich, und das tun sie mit Alter, Lebensdrumherum, anderen Freundschaften - oder einer tag für tag neuen, stimulierenden Welt aus dem Radio. Bleiben Sie komplex. Sie werden darüber in 10, 20 Jahren sehr zufrieden sein, nicht weichgespült, sondern mehrdimensional zu sein.
- Fundierte Fachkenntnisse zu transportieren schließt nicht aus, dass es auch unterhaltsam ist. Niedrigschwelligkeit hat noch nie geholfen. Man befeuert bei wenig Anspruch nur den Abbau des Kultursektors. Es müssen endlich mal wieder kompetente Fachleute an entscheidende Positionen. Der ganze Kulturbetrieb und nicht nur das Radio krankt wegen der Inkompetenz zum Fachgebiet in Führungsetagen.
- Das ist nicht mehr mein qualitativvolles rbb-Kulturradio. Die alten Hörer werden mit Sicherheit vergrault. Ich fürchte um die

- Zukunft der kompetenten Moderatoren und -innen. Die neue Erkennungsmelodie ist gruselig!
- RBB Kultur hat an Qualität verloren! Wir wollen nicht das Geschmäckerliche, sondern gute Qualität aus jeder Epoche u gute Feacher
  - "Unterhaltender Stil" bei der Moderation soll nicht "Gelaber" heißen, sondern gute Unterhaltung in dem Sinne, dass etwas Interessantes und vielleicht auch Unterhaltsames zu den Musikstücken gesagt wird.
  - Die Kultur der klassischen Musik muss weiter erhalten bleiben und auch angeboten werden. Kulturförderung ist Staatsauftrag.
  - Bitte wieder ein eigenes Profil- weg vom Klassokradio-Einheitsbrei. Danke!
  - irritierend ist die atemlose Programmankündigung und Selbstwerbung (ironisch?), unzusammenhängende Filmmusik und beliebige poppige Einsprengsel insele gemeint?)
  - Bitte öfters Orgelmusik spielen, die kommt leider zu kurz. Klaviermusik gibt es dagegen viel häufiger
  - Mir fehlen angenehm klingende und geschulte Stimmen . Radio hat in Punkto Bildungsauftrag einen großen Stellenwert. Ich wünschte mit gehaltvollere Sendung insbesondere für Kinder und Jugendliche
  - Frage nach kuratiert oder per Algorithmus ist großer Unsinn, denn dort wo das Programm computerunterstützt gestaltet wird, müssen die möglichen Musiktitel erst von Menschen ausgewählt und im System verankert werden. Die computerunterstützte Musikauswahl-Software kann nur das vorschlagen, was reale Menschen zuvor dort eingespielt haben. Und deren ausgewählte Titel richten sich nach der programmlichen Ausrichtung, die von den Entscheider\*inne vorgegeben wird
  - Berlin hat eine so unglaublich reichhaltige Kulturszene. Es ist alles da. Alles was sie tun müssen ist diese Musik zu spielen. Da sie staatlich gefördert sind müssen sie nicht zwangsläufig auf Gefälligkeit achten. Es gibt keinen einzigen Grund zum hunderttausendsten Mal Mozart zu spielen
  - Spezielle Sendung für Chormusik wäre schön!
  - Fundierte Gefühle, fundierter Spaß, fundierte Klugheit, Neugier
  - Außergewöhnliches
  - Näher and Geschehen in Berlin-Brandenburg
  - gute Beiträge, höre ich gern
  - Laden Sie unbekannte KünstlerInnen ein.
  - Ich finde die Verschiebung bspw. der Weltmusik undddd der neuen Musik in den späten Abend/ Nacht sehr, sehr schade! Morgendlich halte ich es kaum aus, diese seichte Pianoclassic
  - Ich bitte darum, die für die "Programmreform" verantwortliche Dame in die Schranken zu verweisen.
  - Bitte weiterhin lineares Radio ermöglichen. Eine Umstellung auf ausschließlich Radiokonsum per App würde ich ausdrücklich nicht begrüßen.
  - Es ist eine sehr schöne und bildungsreiche Sendung für Menschen die für die Musik aller Epochen was übrig haben.
  - Ich mag die Filmmusiken nicht und auch nicht läppische Klaviermusik z.B. Ab und zu Jazz ist o.k.
  - bitte mehr Jazz, bitte mehr Berichte über Berliner Gruppen und Initiativen
  - Früher war rbb Kultur mein Begleitprogramm, vorbei
  - Bleiben Sie, wie Sie sind
  - Ich bin ein großer Fan von RBB Kultur!
  - Bite mehr Jazz, Blues, Soul, World, Latin,Swing, aber auch Klassik-Konzerte
  - Auf jeden Fall gehört eine wöchentliche Jazz-Sendung Swing, BeBop, Westcoast, "modern jazz" - kein Freejazz - it must "schwing!" ins Programm. Und zwar nicht erst nach 22 Uhr! Ohne Jazz dürfte das Kulturspektrum wohl kaum komplett abgebildet werden. Andere ARD-Hörfunksender können's doch auch...! Danke für die Berücksichtigung.
  - viel Erfolg!
  - Zu viel primitiver Pop. Zu wenig deutsche Produktionen. Durch ständige Wiederholung der sog. 80' , 90' Jahre des Pop leisten Sie der musikalischen Einseitigkeit und Verdummung Vorschub. Das ist Manipulation.
  - Entweder durchgehende Nachrichtensendungen oder durchgehende Musiksendungen. Keine "Auflockerung" durch banale Popmusik, schon garnicht von Spotify.
  - mehr für Kinder 10-15
  - Ich würde mich total freuen, wenn Sie ein Stück von mir, Thomas Guitar Walter, einmal spielen würden.
  - Ich würde mich freuen über abwechslungsreiches Musikprogramm, also sowohl klassische Stücke, als auch Weltmusik, Jazz, Bands fernab vom mainstream-sound!, pop-Musik in anderen Sprachen, die von der Musik zum Verwecheln ähnlich wie die englisch-sprachige ist, empfinde ich nicht als Abwechslung...
  - Wenn der Sender so bleibt, wie er umgestellt wurde, würde ich eher nicht mehr rbbKultur hören..
  - Kulturradio sollte den realen Schnitt der als Kunst gemeinten Musik umfassen, also alle Stile, nur zu geringem Anteil Klassik.
  - Die neuen Programme sind mutig und super!
  - Es ist ein ausgezeichnetes und vielfältiges Programm,das auch Zeit zum hören lässt, kein unterbrechen der Stücke etc
  - weniger Werbung
  - Ich finde sehr wichtig, dass die Reform rückgängig gemacht wird.

- Macht weiter so
- Aktuelle Berichterstattungen der Kultur trotz Coronaeinschränkungen
- Bitte keine Neoklassik und keinen Pop mehr. Das ist Verdummung und hat nichts mit „Farbe“ zu tun.
- Ich finde, Radio ohne Werbung und mit nievequvoller Moderation einfach großartig. Es sollte den gleiche St3lle Wert wie TV bekommen. Für mich ist Radiohören absolut wichtig und gleichzeitig beruhigend. Dankeschön
- Über die Programmreform bei rbb Kultur kann ich nicht viel sagen, da ich in letzter Zeit nicht viel Radio gehört habe. Wichtig finde ich: keine Zugeständnisse an den "Massengeschmack". Unterschiedlichste Musik von guter Qualität wäre mein Wunsch.
- gute Moderatoren, die von der Sache etwas verstehen und nicht nur über schönes oder schlechtes Wetter schwätzen
- Einige der neueren Moderatoren bräuchten dringend eine Sprecherausbildung...
- Anspruch und Unterhaltung sind keine Gegensätze, fundierte Kenntnisse dürfen nicht preisgegeben werden.
- Jazz speziell der traditionelle Jazz bis zum Swing ist zu wenig zu hören. Eine regelmäßige Sendung z.b. einmal die Woche wäre gut.
- Das Niveau des Programms ist schlechter geworden.
- rbb Kulturradio sollte unverwechselbar sein
- Zunächst Kritik an der neuen Musikmischung. Ihre Zuhörer/Zuhörerinnen sind anspruchsvoll und gebildet! Unterschätzen Sie uns bitte nicht! Das RBB-Kultrurradio begleitet mich über viele Stunden jeden Tag, es hat (noch) viele tolle Sendungen, aber es soll bitte nicht noch mehr "gefällige" Klassik gespielt werden. Es gibt immer noch unendlich viel ungespielte "gute" klassische Musik, und ja, auch Grenzgebiete dürfen bedient werden (zeitgenössisch, vokal bis U-Musik, und natürlich Jazz). Aber Liedstrophen von ehemaligen Popgrößen werden werden nicht besser, nur weil sie mit Streichern gespielt werden... Und schließlich noch eine Anmerkung: Die ausgesprochene gendergerechte Aussprache mit einer Lücke vor der Nachsilbe - Innen wirkt gekünstelt und spricht weder Frauen noch die vermeintlich jüngere Zielgruppe an. Verwenden Sie bitte beide Bezeichnungen ("Moderatorinnen und Moderatoren") oder substantivierte Adjektive ("Studierende"), das klingt natürlich und vergewaltigt nicht die Sprache...
- diese reform war der absolute holzweg. möge wieder niveau einziehen. dann schalte ich auch wieder einzu
- Ein größerer Schwerpunkt sollte die Berliner Kulturszene sein
- Mich hat die Verflachung nach der Reform anfangs sehr gestört, fast wütend gemacht. Scheinbar wurde inzwischen nachjustiert und es ist wieder etwas besser geworden. Der Versuch populärer zu werden und dadurch eine größere Hörerschaft zu erreichen, ist meiner Ansicht nach gescheitert. Man vergrault eher die alten Stammhörer:innen und die neuen Zielgruppen, werden trotzdem nicht erreicht. Qualität sollte immer höchster Anspruch bei der Musikauswahl sein.
- Mehr Jazz im Radio außer Jazzradio Berlin
- Hoffentlich gibt es ein Nachfolgeprogramm für Bernhard Morbachs Sendung
- keine Idee, höre ja kein Radio mehr, ist was von früher
- Man sollte keine Angst vor Qualität und anspruchsvollen Themen haben.
- Die Medienlandschaft verändert sich. Nicht an Altem festhalten!
- Kultur ist das ´täglich Brot´ für Geist und Seele!
- Bitte kein Seniorenradio mehr!
- Wie das gesamt Programm des rbb ist auch Kulturradio sehr gut fachlich und auch sonst aufbereitet!
- schmeissen Sie die BWLer aus dem Radio raus!
- RBB Kuktur deckt ein breites Spektrum und Interessensfelder ab, was so bleiben sollte.
- Bitte Radio nicht plattmachen! Radio ist wichtig für die Gesellschaft, Demokratie und Bildung! Da ist Verantwortung!
- Bitte lassen Sie sich nicht von ökonomischen Erwägungen leiten und unterschätzen Sie Ihre Hörer\*innen nicht.
- Bitte nicht diesen Musik-Mischmasch.
- Allein auch die neuen kurzen "Töne" statt der früheren charakteristischen Erkennungsmelodie vor den Nachrichten sind stellvertretend für einen beliebigen, austauschbaren, nur noch sehr begrenzt musikalisch ansprechenden Sender- die Zuhörzeit meinerseits wurde (leider) massiv reduziert...
- Wenn gespart werden muss, sollen die Einsparungen über alle RBB-Sender gleichmäßig verteilt werden. Wenn RBB Kultur seit der Programmreform keinen signifikanten Höhrerzuwachs verzeichnet, sollen die Änderungen wieder rückgängig gemacht werden.
- Seit der Änderung des Sendeprofil höre ich nur noch ganz selten RBB Kultur. Das hat mit Kultur nur noch wenig zu tun und geht teilweise auf die Nerven
- Die Region braucht die Veröffentlichung des kulturellen Geschehens auch im Medium Radio. Der MDR Kultur schafft das doch auch!
- Die Programmgestaltung benötigt einen zeitgemäßen "Push", der dem Genre entspricht und auch neue Hörerschaften erschließen kann
- Warum haben sie das Programm geändert? Warum spielen sie nicht mehr Konzerte Ihrer Ensembles? Gerade in Zeiten der Pandemie? Wo bleiben live Radiokonterte vom DSO? Die könnten doch jeden Sonntag ein Konzert geben??? Oder alternativ mal auch vom RSB?

- Weiter so. Bitte keine Rückkehr zur Nische!
- Ihr Sender wird gebarucht, um Fixpunkte im bealstenden Alltag zu finden.
- Radio ist gut und tut gut!
- Bitte nehmen Sie die Hörer/innen ernst. Hochkultur kann unheimlich spannend sein- Ihr Auftrag wäre, sie attraktiv zu vermitteln und nicht sich an eine vermeintliche Unterhaltung anzubiedern, die am Ende nur seicht daherkommt. Danke
- Inhaltliche Qualität der Morgensendungen sollten vebessert werden.
- Super, dass es den Sender gibt! Höre sehr gerne rein!
- Ich vermisse einen guten Mix aus verschiedenen Jazzstilen zu alken Zeiten ses Tages, nicht nur nachts.
- Das über Jahre erarbeitete Profil des Senders sollte nicht verspielt werden, um etwaige neue Hörer anzusprechen, die genügend andere Sender bereits haben, z.B.Klassikradio oder Inforadio. Kulturradio hat nicht zuletzt einen Bildungsauftrag zu erfüllen. Wieso diesen mit Fluten von Filmmusik unterspülen?! Wobei Filmmusik ein interessantes Genre ist, dem man in speziell gewidmeten Themensendungen kompetent gerecht würde!
- Wagen Sie den Blick in die Geschichte der Musik von den Anfängen zurück. Stellen Sie die alten Songs des American Song Book, die Musiker\*innen, Musikstil und junge Bands vor, die den takten Jazz und Swing spielen Lassen Sie in ihrer Programmgestaltung ein Jazz Swing Revival zu. Es gibt in Berlin, Brandenburg und Deutschland junge Leute frei und in Vereinen organisiert, dieden Swing tanzen und ein altes neues Lebensgefühl sowie Kultur entwickeln. Leider im Nischendasein. n
- Berlin braucht ein eigenes Kulturradio, welches die Vielfalt des musikalischen Schaffens einer der vitalsten Kulturstädte Europas sichtbar macht.
- Vielen Dank für diese Umfrage, ich leite sie an viele enttäuschte Hörer weiter!!!
- Verwässerung des Klassik-Programms hin zu bits and pieces, Classic light und ewiger Mainstream ist einem Kulturradio nicht angemessen. Und die Unbedarftheit einiger Moderatoren ist erschütternd.
- Weniger Privates der Moderierenden, (nicht zu verwechseln mit persönlich), keine Classic, Neoklassik, Kitsch, etc., mehr Beiträge bildende Kunst,
- Wäre Vermittlung nicht besser als Anbiederung?
- Wenn neben Bach plötzlich ein Akkordeon und danch wieder Mozart kommt.Dasnn wiedeeinen Musette-Waizer dudelt und danach
- Moderationen, die den Hörern Musikstücke vereinfacht zugänglich machen wollen - da schalte ich sofort ab. Das wird weder Hörer noch Musik noch den Komponisten gerecht. Mehr Handfestes und weniger Selbstdarstellung bitte.
- radio hat sich dramatisch geändert seitdem internet ist unsere primäre quelle für audiovisuellen medien, trotzdem ist die rolle der radio (besonders wie es sich entwickelte in DE) besonders wichtig, die aktuelle stand der künstlerischen umgang mit Sound zu dokumentieren, kommentieren, krititsch diskutieren, kuratieren, und im internet zugänglich zu machen. Das heisst auch live formate sowie eigene produktionen aufzunehmen und dabei eine bandbreite nichtkommerziellen musik aus der ganzen welt zu räsentieren.
- Vielen Dank, dass man auf diese Weise seine Meinung sagen konnte!
- Kulturradio ist wichtig, Derartige Institutionen haben auch eine Leitfunktion und eine wohlverstandene Erziehungsaufgabe. Massenmoden hinterher zu rennen bedeutet letztlich Selbstaufgabe.
- Ich kann die aktuelle Diskussion zur Verflachung nicht nachvollziehen. Im Programm sind anregende, herausfordernde Beiträge zu hören, wie es sich für ein Kulturprogramm gehört. Musikalisch geht es um eine mir noch zu zaghafte Öffnung und mehr Vielfalt, die in meinen Ohren nicht zu Lasten der musikalischen Gesamtqualität geht.
- Klassik kann immer wieder Menschen jeden Alters begeistern. Diese zeitlose Schönheit der Musik kann man gern mit einer zeitgemäßen, frischen Präsentation verbinden, dabei sollte man aber nicht inhaltlich an Substanz verlieren.
- vom WDR III lernen, wie man es nicht machen soll. Halten Sie Ihre Hörerinnen und Hörer für ansüchsvoll und urteilsstark. Ein Klassikradio reicht.
- Ich höre nur und ausschließlich UKW.
- Kulturradio nennt vor dem Abspielen und nach dem Abspielen der Musik den Titel, das ist hervorragen.
- Mehr Beiträge zu den Bereichen Theater und Kunst
- Radio hat einen Kultur- und Bildungsauftrag! Es gibt bereits genug seichte Unterhaltung, dazu müssen keine Steuergelder und Rundfunkgebühren ausgegeben werden.
- Der Trend geht leider in eine Richtung, in der man sich lediglich mit Musik berieseln lässt und sich nicht mehr mit dieser auseinandersetzt. Gespielt werden vermehrt Klassiker (Hits) und Musik mit "Wohlfühlfaktor". Diese Entwicklung ist das Letzte, was wir im Kulturradio hinnehmen sollten, da ohnehin alle anderen Sender (mit Ausnahme von Inforadio) diesen Trend verfolgen. Ich würde mir anspruchsvolle(re) Musik in ganzer Länge wünschen und eine mit Fachkenntnissen fundierte Auseinandersetzung. Spannende Interviews mit Künstlerinnen und Künstlern, die klug anspruchsvolle Musik erklären und schmackhaft machen. Weniger wünschenswert finde ich seichte Neo Klassik im 2 min Radioformat zum überhören.
- Das neue Programm von rbb Kultur spricht niemanden mehr an: Das Publikum, das Musik, die diesen Namen verdient, ist bereits verprellt und schaltet nicht mehr ein, aber ein neues Publikum gewinnt man mit dieser akustischen Seifenlauge nicht. Abschreckend sind dazu die furchtbar ahnungslosen Kommentare. Für wen soll das sein? Es geht nicht um "schöne" Musik,

sondern um das Missverständnis, dass Kunstmusik etwas zu sagen hat und man als Hörer sich dem stellen kann.

Fahrstuhlmusik transportiert keine Botschaft, sie ist leer. Schade, dass die Programmverantwortlichen das nicht kapierten!!

- Es sollte wieder mehr zu einem Klassiksender werden. Populärmusik kann man auch auf Klassikradio hören. Sie haben ein so tolles Team an Moderatoren
- Die Reduktion der Nachrichtensendungen finde ich falsch. Auch die verkalkten Silberbacken, die Klassik hören möchten, sind an aktuellen Informationen interessiert.
- Ein im Bereich der klassischen Musik vielfältiges Angebot wäre wünschenswert. Auch unbekannte Komponisten etc. sollten thematisiert werden. Nicht nur die klassischen Hits spielen.
- Kulturauftrag des öffentl.-rechtl. Rundfunks droht zunehmend in Vergessenheit zu geraten angesichts von Quotendruck und social media-Fixierung
- Mehr Sorgfalt bei der Musikauswahl, besonders am Morgen; themenbezogene Musibeiträge; nicht nur "populäre" Stücke oder Interpretationen
- Bitte mehr Liveübertragungen, ganze Werke, weniger häppchenweise Klassik, interessante Gesprächssendungen, weniger "Mainstream"
- Generell finde der Begriff "Kulturradio" problematisch (gibt es Nicht-Kulturradio?). Wenn damit gemeint wird, "klassische Musik"=Kultur, dann ist Pop nicht Kultur? Wenn es sich dagegen um Sendungen handelt, die genreübergreifend über Tendenzen, Neuigkeiten, usw. informieren, sowie kritisch damit umgehen, fände ich es „besser“. Ein Kulturradio der als Treffpunkt unterschiedliche Genre, Richtungen, Stile, usw. funktioniert, wäre ein großer Gewinn. Das heißt aber nicht dasselbe, als ein unkritisches, nicht-überlegtes Potpourri.
- Rbb Kultur sollte seinen außergewöhnlichen Charakter nicht verlieren? Es war etwas ganz Besonderes, das früher Musikprofessoren und Musikwissenschaftler am Mikro saßen
- Gut so, Weitermachen!
- Bitte nicht Mainstream werden !!!
- Als ich anfing, Radio zu hören, in den 70er Jahren, wurde man noch richtig gefordert und mit den aufregendsten Formen von Musik auf anspruchsvolle Weise - d.h. auf durchaus auch mal überfordernde Weise - konfrontiert. Das war anregend. A. Göbels oberflächliche Ansagen sind inadäquat; was waren das noch für Zeiten, als Wilhelm Matejka die Reihe "Neue Musik kommentiert" gestaltete - da hat man etwas gelernt!
- Da in HH wohnhaft, habe ich entsprechend allgemein geantwortet
- Mich stört auch, dass bei nicht wenigen Moderatoren das ewige aem...
- Mir ist der Bildungsauftrag der öffentlich-rechtlichen Sender besonders wichtig
- Radio ist sehr relevant!!!
- Bei klassischer Musik zählt die persönl. Haltung der Moderation kaum bzw. ist uninteressant. Die Musik ist meistens zu komplex, als dass man beim Hören eine solche Haltung mitvollziehen wollte. Auch für anspruchsvolle Hörer ist die Musik immer komplexer und reicher als irgendeine individuelle Hörhaltung, auch als die eigene. Das Gemenschele wirkt dann eher erbärmlich, unsachlich, unerfreulich. Lieber die Musik hören, vielleicht mit Hintergrundinfo oder einer sachgerechten Einführung, aber vor allem mit Zeit und Ruhe.
- Ich wünsche mir, daß in der Chefetage mehr als die Hälfte der Berufenen über eine Ostbiografie verfügen und daß die Hälfte eine künstlerische Ausbildung nachweisen können. Wenn man sich von privaten Sendern unterscheiden will, darf man sie nicht nachmachen, man muß es anders und besser machen.
- Ich habe jede Hoffnung verloren, daß rbb kultur ein Programm gestalten könnte, welches sich nur annähernd mit dem des SWR, BR oder Deutsc
- Ich habe meine Kritikpunkte an Frau Keyzers gerichtet
- Ich höre es oft mit meinem alten Transistorradio, überall.
- Keine Dominanz der historisch bewußten Aufführungspraxis; Aufhebung der Sperre für Monoaufnahmen; bessere Vergleichsmöglichkeiten mit maßstäblichen Musikbeispielen der Vergangenheit
- Ich hatte dem rbb bereits selbst zwei kritische E-Mails geschrieben und bin dankbar, dass Sie das nun nochmal von offizieller Stelle angehen.
- Vielen Dank für Ihre Umfrage. Diese gibt uns die Möglichkeit, der Verzweiflung über die deutlich negative Veränderung des Programms bei rbb Kultur Ausdruck zu verleihen. Als Stammhörer des Senders, die (mitten in den 50ern stehend) nicht zum ältesten Publikum des Senders gehören, ist es uns ein Greuel, neuerdings täglich zweimal die Filmmusik "Fluch der Karibik" o.ä. anhören zu müssen. Wir sind interessiert an einem gut kuratierten und fundiert kommentierten Radioprogramm. Dieses sollte neues Hören vermitteln und dem interessierten Laien Einblick in die (auch moderne) klassische Musik geben. Für dieses Programm stehen Autoren wie Bernhard Moorbach (der ja schon länger nicht mehr da ist), Kai Lührs Kaiser und Clemens Goldberg. Wenn gespart werden soll, dann gerne an politischen Sendungen und manchen Features, die keinen Bezug zur Musik haben. Wir würden uns sehr freuen, wenn unser Beitrag zu einer Rückbesinnung beim rbb auf den Kern des Programms führen würde.
- Es ist sehr traurig seine geliebten Sendungen zu verlieren und stattdessen mit dem Niveau vom Klassik Radio vorlieb nehmen zu müssen. Damit gewinnt man keine Hörer vom Klassik Radio sonder verliert nur die treuen kulturinteressierten und -Liebenden Hörer. In Trauer eine seit Jahrzehnten verbundene Hörerin

- Bitte keine neue Reformen über die in der Presse berichtet wurde, denn die neuen Kriterien sind verhängnisvoll. Lieber gute klassische und moderne Musik statt die gegenwärtige schreckliche Mischung von leichter Musik und anspruchsvollen Werken.
- Seit der Reform höre ich Kulturradio nicht mehr!
- Kultur ist unverzichtbar und genau dafür bezahlen wir Beiträge.
- Warum wird bei Radio Kultur meist nur am Anfang oder Ende gesagt, welches Stück das war? Oft schaltet man zwischendrin rein und hinterher kommt keine Ansage. Manchmal wird sogar nur noch der Komponist erwähnt und nicht mal mehr, welches Stück von ihm. Das finde ich für einen Kultursender unwürdig. Und: Ein Sender sollte doch weitgehend der Klassik vorbehalten sein. Wenn dieser zuweilen mal andere Musik spielt, finde ich das okay. Gerade ab 1920 wird es immer schwerer, die Stile auseinander zu halten. Aber bitte bitte nicht so sehr in Kuschel- und Popklassik abgleiten!
- Kulturradio sollte ein Sender mit hohem künstlerischen Niveau sein und kein weiteres "Klassik-Radio" mit seichter Unterhaltung
- Der Niveauverlust ist tragisch, und das bei dem vielen Geld!
- Beim Aufkommen der Gerüchte um eine Programmreform habe ich korrespondiert mit Christian Detig, der meine Sorgen vor einer Verschlechterung des Angebots als unbegründet abtat. Die Neuerungen sind zutiefst abträglich und betrüblich. Ich wünsche Ihrer Initiative viel Erfolg.
- Music fördern und abwechslungsreich gestalten
- Es gilt Kultur zu schützen und zu vermitteln, nicht zugunsten der Popindustrie auszugrenzen.
- HörerInnen werden gnadenlos unterschätzt und für dämlich gehalten
- Gefragt nach der erfolgreichsten jungen Literatin fällt den Leuten Amanda Gorman ein. Niemand kennt eine Komponistin unter 30 aus Berlin. Ihr müsst die Brandenburger/ Berliner Künstlerinnen mehr puschen, junge Leute, sonst haben wir ein Heer Arbeitsloser Kreativer in der Masse, bedroht von weiteren Studierenden und deren Leistung, die sich im Wettbewerb um Aufmerksamkeit verkämpfen!
- Die Werbung mehr und mehr zurück nehmen. Fundierte Fachwissen weiter geben gerade von Buchveröffentlichungen unbekannter Autoren und Schriftsteller.
- Wenn dann Corona sich ganz klein gemacht hat, würde ich mir die Sonntagskonzerte mit Marek Kalina wünschen.
- Es sollten nicht nur Standardwerke und Filmmusik gespielt werden, sondern gerade in der Klassik durchmischt von Renaissance bis Moderne, seltene Fundstücke, gut anmoderiert
- Ich war ein begeisterter Hörer von dem niveauvollen rbb Kultur Sender seid vielen Jahren. Seid ein paar Monaten habe ich es mir abgewöhnt den Sender einzuschalten. Ich brauche nicht etwas zu hören, was auch auf anderen Sendern läuft.
- Eine Ausweitung der des Sparte "Jazz", da Berlin in Europa maßgeblich zu den Jazzmetropolen gehört, ist wünschenswert!!
- Berlin ist eine Millionenstadt mit (noch) großer Kulturdichte. Die muss sich in Ihrem Programm widerspiegeln.
- Das Kulturradio hat m.E. sowohl die Aufgabe die bestehende Kulturlandschaft abzubilden, als auch lokale Künstler:innen in ihrem Schaffen und ihrem innovativen Denken abzubilden. Hier muss mehr auf den Ausgleich zwischen freischaffenden Künstler:innen und den Institutionen geachtet werden. Zudem wünsche ich mir mehr auch kurze fachspezifische Formate, die schlaglichtartig die gesamte Kulturszene
- Bitte nicht immer nur den gleichen Werkkanon spielen
- zurückgenommene Moderation, Moderator nicht im Vordergrund
- Ein oder Zwei Mal im Jahr eine Sendung, die an die große Zeit der SFB Big Bands bis 1956 erinnert!
- Nehmen Sie bitte den Bildungsauftrag wieder ernst
- Orientieren Sie sich an der Qualität der Zeit vor der "Reform"
- Minimalmusik und Filmmusik empfinde ich als keine Beteuerung. Das alte Musik- und Literaturprogramm war einmalig
- Es darf nicht bei der Kultur gespart werden. Kultur ist kein Mainstream und man sollte dabei nicht auf Quote gehen, sondern auf Erhalt der Kulturerbe und auf Bildung der Hörer. Es ist schwere Aufgabe die Kultur zu „popularisieren“ (im guten Sinne). Die Aufgabe dabei ist noch das Niveau des Senders auf das Niveau eines „einfachen“ Zuhörers zu bringen, sondern umgekehrt. Es dürfen dabei keine Sendungen oder Strecken abgebaut werden die hohen Anspruch haben, nur weil sie nicht populär genug sind und den erwünschten Einschaltquoten entsprechen. Wenn man damit anfängt, ist das ein Schritt in Richtung der Abschaffung der Kultur. Also es soll beides geben, für Kenner und Liebhaber
- Gibt Musikstudenten und eher Unbekannten ein Podium
- Ich zahle gerne meinen Gebührenbeitrag
- Danke für Möglichkeit rbb Kultur zu hören.
- Rbb Kultur war die einzige (sic!) Kulturwelle Berlin/Brandenburgs. Es ist soziologisch, philosophisch, gesellschaftlich inakzeptabel, dass auch dieses Programm verflacht, zur amerikanisierten Unterhaltungsbox wird. Kunst kann nur existieren, wenn sie nicht kapitalisiert wird und genau das passiert hier gerade. Ein schwerer Fehler, der mich sehr traurig macht.
- Gut, dass es keine kommerzielle Werbung gibt!
- Rennen Sie nicht der Mode, dem Geschmack hinterher, Vermitteln und bilden Sie Hörgewohnheiten, die die kommerziellen Sender nicht pflegen können, wollen, sie verbilden nur nach amerikanischem Vorbild, fast food gibt es genug
- Man sollte das Publikum nicht für dumm verkaufen

- Mehr Mut zu subjektiven Meinungen bitte!
- RBB Kulturradio ist wichtig, muss erhalten bleiben!
- Minderheiten haben ein Recht auf Radio. Einschaltquoten sind nicht das Maß aller Dinge. Öffentlich Rechtlich muss Minderheiten vor einem erstickenden kommerziellen Überwurf schützen!
- Durch die aktuelle Verflachung des Programms kann mit Sicherheit die Zielgruppe nicht erweitert werden. Sicher ist aus meiner Sicht nur, dass anspruchsvolle HörerInnen frustriert abwandern.
- Gehen sie weg von den hoffentlich flächendeckend vorübergehend von Algorithmen bestimmten Programmen. Wirkliches Interesse kann so nicht befriedigend geweckt werden
- Die Programmgestaltung ist nicht ausgewogen. Bestimmte Hörerkreise, vor allem die ältere Generation, die noch mit AFN und BFN und RIAS groß geworden ist, wurde an den Rand geschoben! Außerdem fehlen fast völlig Live-Sendungen aus der Berliner Club-Szene, wie sie früher selbstverständlich waren! Es gibt nicht nur das jährliche Jazzfest, von dem der Sender schon mal Ausschnitte sendet. Werden Sie lebendiger und nehmen alle Hörschichten mit!
- Weniger Frauen-Quoten und Gutmenschen, mehr Moderatoren, die für die Klassik brennen, die locker und mit Humor sprechen, egal ob F, M oder D
- Gerade unser öffentlich rechtlicher Rundfunk kann es sich doch leisten, nicht immer nur auf Quote schielen zu müssen. Bitte den kulturellen und Bildungs-Auftrag richtig wahrnehmen.
- Gerne mehr Rezensionen bzw. sowas ähnliches wie früher die Klassikdiscothek
- Bleiben Sie so dicht als möglich an allen Konzertübertragungen der Berliner Orchesterlandschaft wie möglich. Stellen Sie immer wieder heraus, welche einzigartige Vielfalt in Berlin durch 4 wirklich erstklassige Symphonie Orchester und 3 Opernhäuser hier existieren....
- Lesung über Mittag stört, zu wenig Klassik, Minimalmusik reizt
- Ein Kulturradio darf und muss seine Hörer fordern!
- Bitte geben Sie Herrn Schrammek einen ordentlichen Sendeplatz zurück (wer kann schon Montags um 14h!)
- Ich finde (lokales) Kulturradio äußerst wichtig. Dabei sollen öffentlich - rechtliche Sender und damit auch rbb Kultur insbesondere ihre Aufgaben in der spezifischen kulturellen Bildung UND kulturellen Förderung (im Sinne von Öffentlichkeit, Plattform, Auseinandersetzung und Diskurs schaffen- gerade auch für kleine oder junge oder besondere oder unbekanntere Projekten) sehr ernst nehmen. Es sollte gerade NICHT dem Mainstream und Einschaltquoten folgen müssen- gerade in der Pandemie, in der die Gefahr groß ist, dass nur noch der Mainstream gepusht wird.
- Ich bin höchst besorgt, angesichts der Entwicklungen im RBB. Die Aufgabe des Radios ist es, zu kuratieren und die Hörer weiter zu bilden - nicht mit einfacher und schlechter Musik zu berieseln.
- RbbKultur sollte einfach mal bei BR Klassik reinhören - so geht kreatives, intelligentes, inspirierendes Kulturradio ... es muss nicht alles neu erfunden werden bei rbb.
- Bleiben Sie doch bitte bei Ihrem anspruchsvollen Programm.
- Die Musikauswahl ist oft ein merkwürdiges Potpourri aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen, denen ich nur schwer folgen kann.
- Mehr Themenprogramme, nicht nur zur Klassik, sondern gerne auch zu anderen Bereichen wie Rockmusik, Aber bitte mit Tiefgang und guten, fundierten Hintergrundinformationen. Bitte fallen Sie nicht hinter das alte Niveau zurück - leider ist das im Moment der Fall.
- Gewinnen und verjüngen kann sich der Sender nur, wenn die "Macher" authentisch und selbstkritisch sind und eine Selbst-Reflexion sich nicht an Hörerzahlen orientiert die im Bereich der Illusion liegt.
- Für Ihre Vorbereitung wäre es möglicherweise interessant, welcher Altersgruppe die einzelnen Personen angehören, die an dieser Umfrage teilnehmen
- Warum stellt ein Sender solche Fragen, der gerade 75 Mitarbeitern - noch dazu mitten in der Pandemie (welch Übermaß an Sensibilität!) - die Kündigung zum Jahresende ausgesprochen hat? Ich bin eigentlich ein ausgesprochener RBB-Fan, aber ich kann mir nicht mehr vorstellen, dass Zuschauermeinungen für Sie ernsthaft von Interesse sind. Es geht ja bei den Formaten, die da eingestampft werden, um durchaus beliebte Sendungen, die über Zuschauerverlust bisher kaum zu klagen hatten ...
- Danke für diese Initiative! Viel Erfolg! Mehr Diversität würde auch dem RBB guttun, nicht erst seit der unerträglichen Schließung von Multikulti!
- mehr Klaskik und Jazz wäre gut
- Ich habe eine Sehnsucht nach anspruchsvoller Unterhaltung z.B. am Morgen, dabei schätze ich vor allem klassische Musik (gemeint ist Musik aus allen sogenannten E-Genres), gerne auch seltener Gespieltes oder unbekanntere Ensembles und Interpreten. Weiter wünsche ich mir auch Informationen über Hintergründe usw. Ich kann vollkommen auf die Fülle an leichtverdaulicher Softklassik verzichten (vor allem brauche ich keine Filmmusiken, die sind für die Filme gemacht und nicht für anspruchsvolles Radio!). RBB Kultur sollte sich nicht in eine Reihe mit Klassik-Radio stellen. Hörer, die lieber anspruchsarme Klassikunterhaltung suchen, haben ja Klassikradio oder NDR Kultur. Seit einigen Monaten schalte ich zuerst RBB Kultur ein und stelle bei der ersten "Fahrstuhlmusik", also Filmmusik und ähnliches, auf BR Klassik um, meist also sehr schnell. Wie schön, dass es DAB+ gibt! Auch wenn mir der Lokalbezug zu Berlin/Brandenburg dann fehlt.
- Ein Sender, der viele Musikstile mischt und Hochkaräter aus Klassik, Pop, Soul, Country, Jazz, Reggae, Tango Rock - den würde ich gerne hören. Auf dem man wirklich etwas entdeckt, wo man seinen musikalischen Horizont erweitern kann. Und

der wirklicher Kultur eine Plattform bietet.

- Ich bin seit der Umstellung laufend bei der Sendersuche oder schalte ab, das nervt
- Bitte auch Programm für musikalische Minderheiten, ohne den starren Blick auf Einschaltquoten
- Die radio sollte junge Künstler aus Berlin helfen. Bei Förderungen, interviews,... Heutzutage kann man sehr leicht auf dem Internet klassische Musik zuhören. Was die Radio interessant machen kann, ist wie sie die zeitgenössische Musik unterstützt um unveröffentlichtes Werke zu übertragen.
- ich schätze Unaufgeregtheit, bin über solide Information froh
- Ein öffentlich-rechtliches Kulturradio sollte nicht das machen, was andere auch bieten, z.B. aktuelle CDs von Stars abspielen, sondern sich im Musikprogramm auf das konzentrieren, was andere nicht haben, Konzertaufzeichnungen aus der Region, auch aus derr EBU, im Wortbereich Feature über regionale Themen etc.
- Jugend einzubeziehen halte ich für sehr, sehr wichtig.
- Ich bin der Meinung, dass Bildung und Unterhaltung sich nicht ausschließen müssen ...
- Nein! Bitte keine computergenerierte Auswahl an Einerleigedudel wie bei Klassik-Radio oder NDR Kultur. Das verdirbt so gründlich die Stimmung und läßt mich abschalten.
- Es wäre schön, mehr fundierte Sendungen zur zeitgenössischen Musik, auch unterschiedlichern Genres zu haben. Und insgesamt müsste es mehr, auch zeitlich ausführlichere Sendungen zur Musik und Kunst generell geben.
- Gerne mehr Berichterstattung über lokalen Künstler und Projekten. Längere Beiträge.
- Medienschwall mit bis zur Aussagelosigkeit eines Grundrauschens gibt es genug. Wenn ich höre, dann höre ich auch zu, sonst kann es auch ausbleiben,
- Es ist zwar schön, wenn man Stücke wieder erkennt aber vielleicht eher 1 von 5 nicht jedes zweite. Danke für Ihre Mühe
- Haben Sie Mut und heben Sie sich von Klassikradio ab!
- Nochmals: Die Geistliche Musik fehlt mir.
- Der Wechsel des Programms hat mir gar nicht gefallen. Als Grund für anspruchslose Musik (viele Filmmusiken) wurde die geringe Anzahl der jungen Zuhörer genannt. ich bin noch nicht erwachsen und habe die alte Auswahl viel lieber gehört. So ging es auch vielen Freunden. Seit dem Wechsel höre ich leider viel weniger Radio, weil es kein passendes Programm mehr gibt.
- Tut was gegen die Industrialisierung der Musik und Kunst. Back to the roots zum Radio als Entdecker und Vermittler innovativer, unabhängiger und unbekannter Künstler. Bildungsauftrag wahrnehmen !! Ansonsten. Verliert das Radio gegen die Streaming Portale, bei denen heute leider schon mehr zu entdecken ist, als im Radio, mit wenigen Ausnahmen. Großen Dank an Ihren Moderator Ulf Drechsel für seinen Einsatz für die unabhängigen Musiker in Berlin und seine fachliche und moderatorische Kompetenz.
- Kultur ist nicht der kleinste gemeinsame Nenner des Geschmacks, sondern Vielfalt und Einfluss von außen. Radio ist nicht das Abspielen von Playlists, sondern das irrlichternde Fokussieren auf das Geschehen ringsum.
- Bitte die Qualität nicht der Quote opfern. Billiger geht es immer, das machen die Privaten
- Es sollte ein stärkerer Fokus auf die Online-Mediathek gelegt werden. Formate sollten immer so konzipiert werden, dass sie auch online gut funktionieren. Gerade bei Video-Beiträgen besteht noch viel Potenzial, die vielfältige Kunstlandschaft in Berlin zu porträtieren, die von den unzähligen Zeichnern und Grafikerinnen über Kleinkünstlerinnen und Performer bis hin zu deutschlandweit und auch international wirkenden Theaterkollektiven und Musikgruppen. Besonders über derart erfolgreiche Vorhaben, deren Zustandekommen und Zusammensetzung maßgeblich mit Berlin verbunden sind, die aber mitunter andernorts mehr Aufmerksamkeit erhalten, als in Berlin, sollte in verschiedenen Formaten berichtet werden, die auch dauerhaft in der Mediathek abrufbar sind. Um sich im gewaltigen Angebot zurecht zu finden, das außerhalb von Zeiten der Pandemie stattfindet, könnte auch die regelmäßige Präsentation einzelner Veranstaltungsorte aus unabhängiger journalistischer Perspektive behilflich sein.
- Die riesige Bandbreite von "Kultur" in EIN Radio zu pressen, ist aus Hörsicht ungünstig. Die Hörerschaft ist für einen Sender viel zu heterogen. Besser wären verschiedene programmatische staatliche Kultur-Sender. Frankreich macht es vor. Es fehlen übrigens generell fremdsprachige kultur- und willensbildende Sender. Beispiel: Russlanddeutsche sind mittlerweile die größte Migrationsgruppe, aber es gibt KEINEN russischsprachigen staatlichen Sender. Folge: kulturelle und politische Agenden werden nach wie vor über russische (Staats-)kanäle vermittelt mit der Folge von "Gegenkulturen" und regionaler Isolation. Ein Großteil der russischsprachigen Migrationsgruppe wählt rechts, da diese Parteien von russischen Staatssendern als tolerierbar und wertekonform angesehen werden. Dringender Handlungsbedarf!
- RBB Kultur ist wichtig und das Publikum will auch Anspruchsvolles!
- Die Musik und den intellektuellen Austausch immer vor breite, belanglose Unterhaltung stellen
- Uns stört der Musikbeginn in die Moderation hinein oder zum Ende.
- Bitte halten Sie als Öffentlich Rechtlichr Sendung an Kultur und auch an sog. Hochkultur fest, wenn nicht Sie, dann wird das verloren gehen, für immer. Was Sie jetzt streichen kommt nie wieder.
- Werden sie nicht seicht
- Habe mir inzwischen einen anderen "Haussender" gesucht. RBB Kulturwar für mich die Brücke in meine alte Heimat.
- Bitte nicht zu flach. Mehr Tiefgründigkeit. Mehr Berichterstattung aus Brandenburg. Keine Filmmusik.
- Mehr Aufnahmen von Ensembles/Orchestern aus der Region.

- So wie damals Bernd Morbach: Fachkenntnisse, Humor, Originalität...
- Dies eitle Gesabbel von einigen Moderatoren geht mir gewaltig auf die Nerven
- Der Mensch hat ein Recht auf Bildung!
- Programmviefalt, aber bitte gut recherchiert, differenziert moderiert, Radio hat auch einen Bildungsauftrag
- Vielfalt an Themen z.B. Berlin spezifische Migrationsthemen.
- Ich prophezeie Ihnen, dass Ihre Rechnung nicht aufgeht: Sie werden durch Anbiederung keine neuen Hörer gewinnen, dafür aber Ihre gesamte Stammhörerschaft verlieren, wenn Sie sich gegen anspruchsvolle Sendungen entscheiden. Es braucht Nischen für Unkonventionelles, gerade in der heutigen Zeit.
- Die Sabbatsendung in den Nachmittag zu verlegen ist ein Schlag ins Gesicht unserer jüdischen Mitbürger .
- Ich schalte öfter aus, ist mir vor der "Reform" nicht passiert
- Den Musikredakteuren, falls es welche gibt, scheint Chormusik unbekannt zu sein.
- Wenn ich Radio einschalte, möchte ich entdecken, überrascht werden; sonst kann ich ja besser Streamen
- Bitte keine Fahrstuhlmusik neben Beethoven. Das verschlechtert sogar die Musik Beethovens und Co. Mehr Ruhe, mehr Fokus, mehr Interpretationsvergleiche (z. B. in Kooperation mit Gabriel Yoran, den Leuten vom VAN Magazin o. Ä.)
- Bitte nicht "Für jeden etwas"!
- Vergeßt nicht euer Kulturbürgertum!
- Seit dem vergangenen Sommer hat sich der Radiosender RBB Kultur merklich verändert, leider aus meiner Sicht hin zum Schlechten: es dominieren Sofaklassik, Vertonungen von "schönen" Melodien (oft vollkommen frei von Originalität oder gar kompositorischem Anspruch) und immer wieder Filmmusiken.
- Das Kulturradio sollte die gesamte Szene der Stadt widerspiegeln (auch Amateurmusik in Schule, Kirche, Amateur-Ensembles)
- Es wäre wünschenswert, wie es früher üblich war, dass Konzerte der von Berliner Orchestern im Radio übertragen werden, vorallem auch der Rundfunkorchester.
- Ich wünsche mir anspruchsvolle Sendungen, Musik, Literatur, sprachlich gut und fundiert moderiert und nicht nur das "was gefällt"
- Führen Sie bitte wieder eine Alte Musik Reihe ein mit einem Redakteur=Moderator, der die Szene kennt und weiß wovon er redet.
- Ich habe rbb Kultur nach der Musikreform abgeschaltet. Morgens bin nicht mehr in den Tag gekommen, langweilig, träge unpassende Musik. Bin raus. Auch Mittags zum Teil obernervige ModeratorInnen. Alte Musik und Klassikstadt Berlin waren meine liebsten Sendungen. Alles weg.
- Ich bin froh, dass es Euch gibt. Besonders in Zeiten der Einschränkung wie jetzt bei Corona sind informative, unterhaltsame Radiosendungen ein echtes Lebensmittel
- Ich müsste jetzt gezielt gucken, ob es das schon gibt: Berichte/Ankündigungen von lokalen und auch manchmal winzigkleinen Konzerten auf den Dörfern. Der Vielfalt wegen. Da sind manchmal echte Profis und erfreuen die Dorfbewohner. Ist einfach schön und berichtenswert, finde ich
- gern mehr zeitgenössische Musik
- Ich bin aufgeschlossen für modernere Stücke. Aber Sphärenklänge und Fahrstuhlhintergrundmusik finde ich gerade morgens anstrengend.
- Sehr gern höre ich Radio 1, da die Moderation deutlich angenehmer ist als bei den Privaten. Manchmal ist mir die Musik zu hart und ich such Entspannung bei anderen Sendern. ( bis zum nächsten geistlosen Wortbeitrag)
- So geht die klassik unter
- Kultursendungen können unterhaltend sein, ohne dabei oberflächlich zu werden. Künstliche kinderfunktartige Fröhlichkeit beim Moderieren, Fragen, denen man das Unwissen der Moderatoren anmerkt, Musikmischmasch der einen von einem Gefühl ins nächste schmeißt, bringen mich zum ausschalten.
- rbb heißt Rundfunk Berlin BRANDENBURG, nicht vergessen!
- rbbKultur wurde als KLASSIK-Welle gegründet. Und die gilt es natürlich zeitgemäß zu gestalten. Aber hier wird Jugend/Mut zu neuen Formaten mit Belanglosigkeit verwechselt.
- rbb Kultur ist essenziell für die Kulturlandschaft in Berlin und Brandenburg.
- Auch beim Nebenbeihören zeigt sich innerhalb von Sekunden, ob Wortbeiträge mehr sind als Geplapper. Und nerven Sie bitte nicht mit gesprochenem ":", dann lieber nur "innen", bis sich die Sprachlage entspannt hat. Bitte unterschätzen Sie Ihre Zuhörer/Zuhörerinnen nicht weiter. Es gibt so viele engagierte Freizeitkünstler/-innen, die mehr wollen als schönes Geplapper und seichte Unterhaltung.
- Ich hab versucht in diesem Fenster vernünftig zu schreiben, was nicht funktioniert hat.
- Vergessen sie nicht: Kultur ist das Essentielle einer Gesellschaft. Gewissermaßen das Salz. Unterscheiden Sie doch bei den Enschlatquoten zwischen aktivem und passivem hören. 20.000 aktive Hörer sind sehr sehr viel auch wenn es in Prozenten wenig ist.e
- Es ist sehr traurig, dass das Programm so massiv umstrukturiert wurde und man sich als anspruchsvolle\*r Hörer\*in nicht mehr angesprochen fühlt.
- Fachleute in den einzelnen Bereichen der Kultur!!!!

- Wird das Programm zu seicht, verliert es seine gesellschaftliche Funktion als Kunstförderung und Vermittlung und schafft sich damit selbst ab. Für einen kurzfristigen Gewinn an Hörern wird ein Profil aufgegeben, was die eigentliche Rechtfertigung der Existenz von Kultursendern ist. Das ist naiv und fahrlässig der Gesellschaft und dem Sender gegenüber.
- In der Zeit von YouTube, Podcasts und Blogs ist jeder Herausgeber von Kontent; es ist wichtig, dass Radio noch ein Plattform für Fachthemen und Fachleute weiterhin bietet - der Markt ist von Unterhaltung und Entertainment gesättigt genug.
- Amateurmusik kommt grundsätzlich zu kurz, es wäre toll, wenn sich das ändern würde, um Interesse zu wecken
- Bitte wieder so wie vor der "Reform"! Auch wenn es eher eine kleinere Hörschaft ist! Auch die reinen Klassikhörer sollten einen Sender haben, der ihren Interessen entspricht!!
- Diskriminierung von Senioren und Seniorinnen, ("Durchschnittsalter 61 ist zu alt")t
- Wünsche mir ein lockeres, aber qualitativ hochstehendes, aktuelles Kulturprogramm für alle Kultursparten, das mich international und lokal auf dem Laufenden hält, mit Hörerbeteiligungsmöglichkeiten
- Ich finde die Reform bei RBB Kultur sehr bedauerlich und wenig durchdacht. Ein zweites Klassikradio ( nichts dagegen einzuwenden, höre ich nebenbei im Auto durchaus) braucht kein Mensch.
- Wer klassikradio hört will keine Filmmusik oder schlechte klassik-cover von irgendwelches Songs. Man möchte anspruchsvolle Musik aus diversen Epochen hören. Dazu sind Komponist und Opusnummern meiner Meinung nach ein Muss !
- Ich würde gerne mehrsätzige romantische Werke hören, wie z.B. Mahler/Bruckner
- Nichts an der Musikauswahl ändern, wenn dann ein wenig weniger Features u.o. Lesungen
- Jazz als Genre könnte gern öfter zu hören sein.
- Es fehlt einfach Musik außerhalb der Klassik und des Barocks. Ein Großteil unseres Musikverständnisses ist durch die Spätromantik geprägt, welche im Verhältnis viel zu selten gespielt wird.
- Das Programm von rbb Kultur war vor der Reform bereits unambitioniert und zu wenig selbstbewusst, was die Gestaltung von hochwertigen und höherschweligen Angeboten angeht. Die Veränderung in Richtung niedrigschwelliges Angebot verstärkt die Irrelevant des Senders.
- Bitte mehr Kammermusik, Streichquartette, Klaviertrios etc.!
- BITTE UNBEDINGT DIE INTERPRETEN VOHER UND NACHHER ANSAGEN!!!
- Wenn die "Reform" so bleibt, wird das Kulturradio einen weiteren Hörer verlieren - nämlich mich.
- Bitte nicht die Entwicklung z.B. vom WDR3 machen! Dazu gibt es gute Artikel im VAN Magazin, die meine Meinung repräsentieren. Kulturradio ist vielleicht ein Nischenprogramm, aber das ist gut und berechtigt und notwendig zur Repräsentation der Vielfalt! Jazz und Pop können die Leute woanders hören, New Classics bei Klassikradio...
- Mehr unbekannte Komponisten aus dem klassischen Bereich
- Radio sollte mit allen Themen offen umgehen und kontroverse Diskussionen anbieten, damit man Argumente von mehreren Seiten kennenlernt und sich die eigene Meinung bilden kann.
- Lassen Sie einem kleineren Kreis ein differenziertes Radioangebot. Ich bin 63 Jahre, eine Bekannte 46 Jahre. Sie verlieren Hörer\*innen.
- Ich vermisse schmerzlich die Bildungssendungen, die ich auch mit Schülern gemeinsam gehört und besprochen habe, besonders im letzten Lockdown. Mich nervt der hohe Anteil an Filmmusik und der zunehmende Anteil an Mainstreamklassik. Kleinmeister sind in Ordnung und eine Bereicherung, aber sie werden weichgespült durch die Einbettung in die Nachbarmusiken. Ich möchte gern zuhören und mich nicht berieseln lassen. Ich möchte etwas lernen, unterhalten werden im Sinne von einem Dialog, daß ich selbst gefordert bin. Nach meinem Eindruck verflacht das Musikprogramm, wird seicht, beliebig, austauschbar, dudelnd, z.T. fast privat ("Meine Musik"), was mich als Hörerin aber nichts angeht. Die gesprochenen Programmteile (Interviews, Features usw.) sind da ergiebiger. Die Etablierung der allabendlichen Radiokonzerte/Oper ist gerade die Versöhnung, sonst hätten Sie mich als Hörerin schon verloren, und das trotz all der klugen und kultivierten Köpfe, die die Musiksendungen gemacht haben und machen.
- Bitte eine "Rolle rückwärts" zu früherem höherem Niveau und Anspruch
- das neue Konzept ggf. noch einmal überarbeiten
- Auch wenn ein Kulturprogramm nur sog. Minderheiten bedient, ist es als Reflexionsraum unverzichtbar. Einschränkung von Programmviefalt spielt letztlich nur Populisten in die Hände
- ich befürchte, dass rbbkultur nur noch kurze, alberne stücke sendet, die man überall finden kann
- rbbkultur könnte mehr in der Kulturszene recherchieren, tiefergehende, hintergründigere Berichte machen. Dafür sollte es genug Recherche-Kapazität und ausreichend Sendeplätze geben.
- rbb kultur koennte d e r sender fuer die Metropolregion berlin-brandenburg sein, hat aber alle Chancen verspielt
- Es ist so schade, wie der RBB mit gutem Programm und guten Leuten umgeht.
- Radio ist Identität, ist Heimat, gehört zum Leben - Kulturradio darf nicht weiter beschnitten werden
- Nach vielen Jahren die Jingles erneuern zu wollen, finde ich nachvollziehbar. Aber es sollte sich dabei bitte nicht so weit von der Stilistik des eigenen Senders entfernt werden! Ich finde es nicht schlecht, dass Filmmusik in den Augen des Senders nun ebenfalls zur Klassik im weiteren Sinne gezählt wird. Ihr Anteil an der Gesamtsendezeit ist mir allerdings doch zu viel.
- Ich hoff, dass diese Umfrage wirklich etwas bewirkt. Denn Sender, die runterdudeln, was "gern gehört wird" gibt es jede Menge. Warum müssen wir uns immer dem unteren Niveau anpassen ?!!!!?
- eine Verjüngung ist durchaus auch gut, ich bin selbst unter 30 und höre eigentlich gerne Kulturradio - aber unterschiedliche

Musikstile (NeoKlassik u.ä.) würde ich gerne in Spezialsendungen am Abend hören, da ich den Eindruck habe, dass sich das mit der anderen Musikauswahl beißt

- Danke, dass Sie diese Umfrage machen. Bitte leiten Sie die Antworten an die richtigen Stellen weiter!
- Die Fokussierung auf junges Publikum verprellt die älteren Stammhörer in ungerechter Art und Weise.
- Literatur, auch als kurze Textmontage, Vorstellen einheimischer Autorinnen ohne Bestsellerplatz fehlt
- Die Redaktion könnte diverser sein. Mehr aktuelle Themen und Diskussionen aufgreifen. Mehr Musik von Frauen, nicht nur bei neuer Musik
- Ich frage mich nach dem tatsächlichen Auftrag der öffentlichen Rundfunkanstalten, wenn der Bildungsanspruch so über Bord geworfen wird. Wer nur nach Leichtigkeit, Konsumierbarkeit und Quote agiert, untergräbt am Ende die eigene Existenzgrundlage. Warum sollte man für den öffentlichen Rundfunk Gebühren zahlen, wenn er größtenteils das Gleiche tut, wie die privaten Sender auch? Abgesehen von der Verantwortungslosigkeit gegenüber der Zielgruppe, die man erreichen möchte: Es wäre wünschenswert und nachhaltig, den jungen Menschen etwas anderes anzubieten, als das Flache und Gedankenlose, das sie überall sonst bekommen. Ab wann trifft dann der Begriff "Kulturradio" nicht mehr zu bzw. ist nur noch ein Etikettenschwindel? Weiterhin: Kunstmusik/klassische Musik durch den Begriff "Hochkultur" zu ersetzen, finde ich diffamierend und irreführend. Ebenso kurzsichtig und klischeehaft, auch diskreditierend ist es, die Menschen ab dem "Rentenalter" immer wieder gegen die Jüngeren auszuspielen...
- Der RBB passt sich einer bundesweiten Tendenz zur Trivialisierung von Musik und Abschaffung wichtiger Kultursparten an!
- Halten Sie den Standard hoch, bleiben sie besonders, unsere Radiokultur ist schützenswert
- Bitte kehren Sie zurück zu einem Programm mit klassischer Musik im engeren Sinne! Bitte wieder vollständige Musikstücke! Bitte erweitern das Repertoire (insbesondere Kammermusik)
- Ich höre vor allem RBB-Kultur. Ich genieße es, dabei immer wieder etwas lernen zu können und Neues zu entdecken. Es gab auch ganz unterschiedliche Gruppierungen, die man ansprechen wollte und das zeichnete RBB-Kultur aus. Ebenso wie die Fachkompetenz seiner Mitarbeiter.
- Ich würde es toll finden, wenn in den Formaten nicht nur gefällige Sachen bearbeitet, sondern sich auch traut, exotische Sachen zu spielen, zum Beispiel im Bereich Jazz "Jazz Noir" oder Japan Jazz
- Das RadioKultur Kinderkonzert unbedingt beibehalten, ich habe es auch schon für Schüler empfohlen. Es war toll als Hausaufgabe im Logdown. Ansonsten bitte wieder mehr echte klassische Musik. Die Berichterstattung sonntags um 9.00 ist zwar oft interessant, aber es sind für einen Sonntag immer sehr ernste schwere Themen und schlagen mir vor dem Frühstück manchmal auf den Magen.
- tatsächlich freue ich mich über fachkundige Informationen, die in die Tiefe gehen, Bildung über das Radio finde ich gut; neue Anregungen, Impulse ..., mich wurmt es, dass Bildung in der Breite nach facebook likes bewertet wird; es gibt auch so etwas wie Bildungsverantwortung, die über den Mainstream hinaus geht;
- Wenn Konturen verschwinden, warum dann noch einen bestimmten Sender hören?
- 1. Ein Sender lebt vom Fachwissen seiner Redakteure. Von Fachwissen. ist der RBB aktuell leider weit entfernt. 2. Um neue Hörer zu gewinnen,
- Den Gedanken, die Klassik aus ihrem Elfenbeinturm zu holen finde ich gut und wichtig, auch eingefleischten Klassikfans neue Töne zuzumuten ist gut, aber die derzeitige Umsetzung, erscheint mir wie ein willkürlicher Mischmasch, von allen Speisen ein Häppchen, was am Ende ein für alle ungenießbares Gericht ergibt
- immer noch Verbesserungsmöglich - Bezug zwischen Moderationen und Wortbeiträgen, Bsp: Ballettrezension zu Musik von Komponist XY, aber dann kommt was völlig anders
- Klasse muss auch gehört werden - aber manchmal hab ich es gerne auch platt.
- Ich wünschte mir einen Sendepplatz oder Podcast, der informativ und unterhaltend das tages- und nachtaktuelle Kulturgesehen in Berlin und Brandenburg zusammenfasst. rbbKultur sollte "frecher" klingen, mehr wagen, auch Abseitiges recherchieren und präsentieren. Die Kulturlandschaft durchforsten, nicht nur "Hochkultur" oder die großen Themen ansprechen. Das Radio selbst sollte in der Kulturlandschaft ein Player sein, nicht nur reproduzieren, sondern selbst kulturelle Themen setzen und ins Gespräch bringen. Der Kontakt zu den Hörer\*innen sollte intensiviert werden, vor Ort oder im Studio. Schon vor der Reform war die Anmutung für meine Geschmack zu behäbig. Mehr Improvisation, Lebendigkeit, Mut zum "Menscheln". Ich möchte auf Themen stoßen, die ich nicht gesucht habe ("serendipity") und Menschen, nicht Moderator\*innen hören. Kritische Einmischung, fundierte Recherche, Diskussionen. Musik ist mir nicht so wichtig, mehr Klang, Geräusch, Stimme. Danke!
- Ich wünsche mehr Raum und Gelegenheit für die junge Generation, die im Bereich ernste Musik, Komposition, Musiktheater, etc. aktiv sind.
- Es dauert nicht mehr lang, und Sie haben mich vergraut. Wenn das Ihre Absicht war mit der Programmumstellung: Fast geschafft, Glückwunsch! Ich schalte einen Kultursender ein, weil ich mich für Kultur und Musik in all ihren Facetten (die nicht vom Pop-Radio abgedeckt werden) interessiere. Entdeckungen sind kaum noch möglich, ich vermisse alle Arten von Vokalmusik, von Jazz, von Klassik jenseits der Hitparaden-Stücke in der Musikzusammenstellung, auch Kombinationen, die sich wechselseitig in einen neuen Zusammenhang stellen, bis hin zu dem, was Peter Richter kürzlich in der Süddeutschen schrieb: gern auch mal Metal, wenns passt. Wie hieß doch Ihr Slogan vor gar nicht langer Zeit: Ihre Ohren werden Augen machen... Nein, meine Ohren neigen langsam zu Brechreiz, wenn ich in diesem schiefen anatomischen Bild bleiben darf. Ich bin wirklich ziemlich wütend, und wenn ich könnte, würde ich meine Rundfunkgebühr um den Anteil des Flachsinn in Ihrem

Programm kürzen.

- Musik und Kultur überhaupt ist ein wichtiger Bereich unserer demokratischen Selbstverständigung. Hier geht es nicht einfach um Unterhaltung, sondern darum, wie wir uns entwerfen. So sollte auch das Musikprogramm gestaltet sein und mit sinnvoller Reflektion einher gehen.
- Mich hat die Reform als neue Hörerin gewonnen!!!
- Ich habe nichts gegen Jazz, Rock- und Popmusik, aber ich beobachte mit Unbehagen, dass die deutschen Kultursender immer weniger sogenannte klassische oder ernste Musik senden, sogar im Nachtprogramm.
- Das Ziel eines öffentlich-rechtlichen Kultursenders muss Qualität sein, nicht Quote.
- Sie verschenken in großem Umfang den Bildungsauftrag. Es gibt genügend Sender mit solchen deichten Profilen. Der Klassiksender verkommt zum Dudelfunk ohne innovative Entwicklung noch wahrzunehmen. Sie können als öffrecht Sender ohne auf Quoten zu schießen, so vieles dem Punlikum geben, aber Sie verpassen das und biedern sich dem Mittelmaß an.
- Ich bin sehr dafür, möglichst breit niveauvolle Radiosendungen anzubieten. Das Bedürfnis danach muss - so noch nicht vorhanden - unbedingt geweckt werden, möglichst frühzeitig, aber nicht nur. Ich bin kein Medienexperte, aber Sendungen wie "Klassik für Kinder oder Einsteiger" sollten erweitert werden, vor allem, wenn man Hr. Holzapfel zur Verfügung hat. Vielleicht würde es Sinn machen, solche Sendungen auch auf anderen Kanälen des RBB auszustrahlen. Im Internetzeitalter findet jeder schnell, was er bevorzugt. Der Grundstock für das Interesse muss gelegt werden. Wenn das neue Konzept in dieser Richtung wirken sollte, bin ich gern bereit, die für mich eingetretenen Verschlechterungen hinzunehmen. Am Schluss nochmals mein Wunsch für einen öffentlich-rechtlichen Kindersender im Radio für das Alter, wo die Kinder noch nicht selbständig suchen können. Es gibt weitere sehr gute Sendungen auf anderen Kultursendern, die könnte man bündeln
- Von mir aus darf auch niveauvolle "U"-Musik gespielt werden, aber das erfordert einen fundierten, kenntnoisreichen, universellen Musikhorizont, den es programmübergreifend bisher nicht gegeben hat und wo soll er jetzt so schnell herkommen.
- Qualität ist wichtig.
- Das Radio hat einen Bildungs- und Vermittlungsauftrag. Das Publikum ist intelligent und kann mehr gefordert werden. Bzw. können auch scheinbar schwer zugängliche Inhalte unterhaltsam vermittelt werden. Aktuelle Kunst(/Musik/Tanz/Theater/...) hat eine gesellschaftliche Relevanz; sie herauszuarbeiten und in den Diskurs zu bringen ist Aufgabe des Rundfunks.
- Die Felder zum Eintragen waren teils etwas knapp. Der Punkt mit der außereuropäischen Musik ist mir wirklich ein Anliegen, da verschenkt der Sender viel, gerade in der Sendung für Kinder, auch mal nicht alltägliche Instrumente vorstellen, nicht zum x. Mal Geige, Zauberflöte. Sie sollten eine charaktervolle Erkennungsmelodie einführen. Die jetzige ist super beliebig, muss ja nicht wieder Bach sein...
- Hochkultur ist gar nicht schlimm.
- Gehalt
- Verjüngung in Ordnung, Musikmix ganz ok - aber mir fehlen wirklich die genannten Sendungen bzw. veränderte Zeiten passen für mich nicht! Ich möchte den Sender wirklich unterstützen. Allerdings bringt mich der neue Sound-desing, den ich ja ständig hören muss, bald dazu, doch den Sender zu wechseln ... (ich bin nicht konservativ, aber ich finde ihn einfach schrecklich)
- Programmchefin wirkte in entspr. Gesprächssendung kritikresistent, meine Mails blieben ohne Resonanz. Wechsel zu Dfkkultur überwiegend als Konsequenz!!
- Jeder Radiosender hat sein eigenes Profil, sein eigenes Thema für seine Hörer und kann deshalb auch nicht für alle da sein. Bei meinem jetzigen Ausweichsender BR-Klassik klappt das mit der klassischen Musik hervorragend. Radio Fritz würde auch nicht Beethovenosaten ins Programm aufnehmen um für alle da zu sein
- Meine Reaktion auf die Programm"reform": Ich habe ein Internetradio gekauft, um immer häufiger andere Sender zu hören. Favorit BR KLassik
- von allem etwas - das ist kein konzept. die inhaltlich-fachliche qualität der moderationen ist durchwachsen.
- Nur ein Wort fällt mir ein: WUT. Wie kann man etwas so Gutes wie das ehemalige Programm ohne Grund und ohne Sinn und Verstand derart vernichten... es ist mir ein absolutes Rätsel. Ich bin auf jeden Fall raus, nach "Bayern ausgewandert" bzw. zum Deutschlandfunk.
- Ich halte es für einen Fehler, um eine Hörserschaft zu "buhlen", die sowieso kein Radio mehr hört , sondern auf ganz anderen Kanälen unterwegs ist. Diese wird man sowieso nicht mehr erreichen. Deshalb sehe ich die Chance für ein gutes Radio eher darin, die Stammhörer zu halten und das Niveau durch interessante Inhalte und neue Formate wie z. B. ""Meine Musik" zu verbessern und zu entstauben.
- Es wäre schön wenn es wieder so eine Sendung wie Alte Musik gebe. Ich fände es außerdem besser, wenn das Kulturradio ganz auf moderne Musik wie Jazz usw. verzichten würde, denn dadurch verliert es sein Gesicht.
- Schon vor der Programmänderung waren die Moderatoren teilweise unzureichend. Jetzt kommen eigentlich keine guten mehr hinzu. Gute wie Britta Bürger sind verschwunden.
- Wenn es noch mehr Seichte Musik gibt, weiß ich nicht, warum ich rbb einschalten soll. Dann werde ich auf br klassik o.ä. per DAB ausweichen. Werde dort allerdings die lokalen Bezüge vermissen.
- Es gibt genügend Sender für newclassic und Filmmusik. So wie es jetzt ist, kann man auch gleich Klassikradio hören. Da ist kaum noch ein Unterschied.
- Lesung auf einen Zeitpunkt legen, der auch für einen Arbeitenden erreierbar

- Das Programm sollte auf jeden Fall weiter über UKW und DAB+ ausgestrahlt werden. Eine der wenigen erfreulichen Oasen in der Dudelfunkwüste.
- Wenn ein Kulturradioprogramm nur noch das Gefällige, Massenkompatible präsentiert, geht aus meiner Sicht ein wichtiger Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks verloren.
- auch Musik des 20. Jh., aber nicht so viel unbedeutende Filmmusik und nicht hörensweite Improvisationen
- Verkaufen Sie uns als Hörer bitte nicht für dumm, es gibt genug Oberflächlichkeit in den Social Media!
- Ich hoffe auf Ihren positiven Einfluss!
- Schade, dass das ehemalige Kulturradio seinen eigenständigen Namen und das musikalische Alleinstellungsmerkmal in unserer Region aufgeben musste. Es ist zu befürchten, dass dies die Introdution zur Abschaffung ist!
- Bitte : Sängerporträt am Montagabend wieder aufnehmen. Und bitte zwischen Bach , Mahler und Schostakowitsch keine Dideldummusik
- Man fragt sich, welches Publikum mit dieser "Reform" angesprochen werden soll: Alte Hörende werden vergrault, neue vermutlich kaum hingelockt; die holen sich ihre Filmmusikdosis doch bei Klassikradio! Und die "persönliche" Moderationsnote macht es noch schwerer zu ertragen (in vielen Fällen).
- Ich hätte gern mehr Blasmusik, aber keine Bierzeltmusik
- Unsere CD-Sammlung freut sich!
- Die Moderation kann ruhig etwas lockerer sein. Mit Witz und Humor. Manche können das wie z.B. Peter Claus
- Eine Mischung aus Musiksendungen und anderen kulturellen und informativen Sendungen finde ich gut, nicht nur Musik
- Das Kulturradio des RBB war ein hörbarer Sender, der in seiner Qualität ein Alleinstellungsmerkmal hatte, durch das modernistische Anbiedern bewegt es sich auf ein austauschbares Klassikradioniveau hinab. Auch die Kultursender anderer Sendeanstalten mischen gerne "new Classics" in ihr Programm - aber wieso sollte ich den NDR hören, wenn ich in hier wohne? V.a. wenn das Programm auch nicht besser ist. Das Programm vor der Reform hat mir natürlich auch nicht immer gefallen, aber es war gut, ein klassischer Jingle zur Identifikation. Perfekt. Es ist auch nicht alles schlecht seit der Reform, aber vieles tatsächlich unerträglich anzuhören, so dass ein Senderwechsel nötig ist. Aus meinem Bekanntenkreis weiß ich, dass es vielen genau so geht. Daher die Bitte: Reduzieren Sie die "New Classics" und holen Sie den alten Jingle zurück. Als öffentlich-rechtlicher Sender (für den ich sehr gerne meine Rundfunkgebühren bezahle) sind sie nicht auf Quoten angewiesen, seien sie wieder was besonderes!!!
- Es sollte noch Radiosender geben, die inhaltlich spannende und gehaltvolle Programme senden. Dabei darf es auch mal "kompliziert" werden, das ist interessant. Oberflächlich gestaltete Radiosendungen werden auch nur noch nebenbei angehört, das ist langweilig.
- Absprachen mit anderen Sendern wäre wirklich toll, nicht immer Konzerte zum gleichen Thema zur gleichen Sendezeit!
- Mein Wunsch wäre mehr interaktives Radio, ganz besonders mit Kindern und Jugendlichen. Dies wäre besonders in dieser Pandemie wichtig, -nicht nur ständiges Gejammer. Sprachlich klare Moderationen von ALLEN Moderatoren\*INNEN. Vor Beginn von Änderungen die/den Hörer\*innen fragen; Mitsprache vorab! Der größte Teil ist gut gemacht !!.
- Ich wünsche mir wieder ein anspruchsvolleres Musikprogramm mit klassischer und zeitgenössischer Musik und viel Vokalmusik - all das vermisse ich neuerdings sehr!
- Hörer werden unterfordert, so gewinnt man keine neue. Zu seicht und beliebig, keine herausragenden Charakteristika mehr. Statt Klassikradio oder MDR Kultur wäre BBC Radio 3 ein geeignetes Vorbild.
- Es fehlt die Kirchenmusik am Sonntag. Dieser Bereich ist ersatzlos gestrichen worden morgens um 07.00 Uhr. Und es wird viel zu wenig Chormusik gesendet - besonders in der Woche . Und das in einer Stadt die so viele Chöre hat .
- rbbKultur wird dem Kultur- und Bildungsauftrag des öffentlich rechtlichen Rundfunks nicht mehr gerecht. Die interessanten und gut recherchierten Features und die fachlich kompetent moderierten Magazine und Sendungen werden gestrichen, womit weniger und weniger Anlass bleibt, das ehemals exzellente Radio überhaupt noch zu hören.
- Wir Berliner sind mit Jazz ( SWING, Traditional Jazz etc.) gross geworden und hatten zu SFB-Zeiten hervorragende wöchentliche Abend-Sendungen, moderiert von Fachleuten. Leider alles Geschichte...es muss auch diese Musik wieder auf die Playlisten !
- Programmauswahl zur Zeit zu beliebig, Moderation weiterhin super..
- Im rbb-Sendegebiet hat man gewissermaßen 2x eine Art Kulturradio (was die Kultur-Infos angeht) + auch 2x eine Art Radio Eins (was die allgemeine Musikkarte angeht). Und ich gehöre zugegebenermaßen zu den sicher nicht wenigen, die dann doch eher die Alternative beider (in 1 Sender..) hört: Deutschlandfunk Kultur (bzw. für manches: DLF) Die meisten rbb-Reformen und Weggkürzungen von guten Dingen zeugen nicht von Kompetenz und Geschmackssicherheit. So sorry to say this! Und WICHTIG bei all dem: Zu welchem Zweck macht der Landesmusikrat eine solche Umfrage (und warum nicht der rbb selber?? Ach, so - grad hier gelesen: <https://www.landesmusikrat-berlin.de/musikpolitik/umfrage-rbbkultur> (ich hab nur den Umfrage-Link ohne etwas von jemandem bekommen - es wäre daher viell. sinnvoll, diese Info auch direkt in den Umfragelink zu kleben, denn nicht alle kommen über diese Seite zur Umfrage)
- Stephan Holzapfel am Sa: klasse Format, super moderiert. Leider überwiegend ältere Leute, die da anrufen.
- Ich habe rbb-kulturradio noch nie so selten eingeschaltet und noch nie so oft ausschalten müssen.
- Ein lokaler Musik Sender ist wichtig. Ich möchte entspannt gute Musik hören, ich möchte nicht ständig Nachrichten oder Gottesdienste hören, wenig Gerede.

- Lokales Radio ist sehr wichtig, kann aber auch übergreifend mit nationalen Sendern stattfinden.
- Zeitpunkte hätte nicht gestrichen werden sollen.
- GEZ heißt Bildungsauftrag. Bildung! Man braucht z.B. eine gewisse Bildung, um klassische Musikstücke überhaupt verstehen zu können. Und ein klassisches Musikstück besteht nicht nur aus dem "schönsten Satz", sondern aus der Gesamtkomposition. Man braucht Bildung, um die verschiedenen musikalischen Interpretationen verstehen zu können. Für dieses seichte Nebenher interessiere ich mich nicht. Nebenher höre ich inforadio, um alle halbe Stunde die gleichen Nachrichten zu hören. Von einem Kultursender erwarte ich wesentlich mehr! RBB war im Vergleich zum NDR oder zu Bayern aber schon immer schwach. Nun wird die GEZ-Zahlung für diesen Sender noch sinnloser.
- Mehr in die Stadt, mehr live
- Qualität ist das oberste Gebot
- junges Publikum muss beides - bildungstechnisch abgeholt und gefordert werden
- die rbb Kultur verdient den Namen Kultursender nicht mehr. Es wird geredet wie zu Kindern. Dass in der Eigenwerbung eine Musiksendung gepriesen wird, weil "ohne lexikalisches Pipapo", zeugt von einem neuen Geist der Anspruchslosigkeit.
- Es ist traurig, dass die Beiträge nicht dauerhaft in der Mediathek bleiben.
- Mir geht es um den Empfang von Info-Radio- er ist häufig hier in der Region sehr schlecht !
- bitte keine U-Musik, dafür gibt es andere Sender. Wo bleibt die Vokalmusik?
- Bis zur Reform war rbb Kultur, unverwechselbar, der einzige Sender, der wirklich klassische Musik gespielt hat. Ansonsten kann man Klassikradio hören, wenn man Filmmusiken und anderen Mix hören will und die vielen Beiträge, die man überall hören kann
- An RBB-Kultur: Bitte sparen Sie nicht an falscher Stelle! Zurück zur Tiefgründigkeit und keine Angst vorm Weglaufen der Hörerschaft. Sie überalter NICHT!
- Die Filmmusik, Softklassik und „schöne“ Melodien nerven mich enorm.
- Man sollte seine HörerInnen nicht für blöder halten als sie sind - oder ersuchen, sie blöder zu machen.
- Der Niveauverlust ist erschütternd. Ich bitte um eine Rückreform!
- Profil behalten, nicht einer Tendenz nachgeben, die zum Oberflächlichen führt
- für alle Hörergruppen gibt es ein Radio, warum wird rbb kultur jetzt weichgespült und taucht in Beliebigkeit ab?
- Ich wüünsche rbb kultur, dass das Programm erhalten bleibt, seinen Weg geht, aber traditionelle Hörer:innen nicht verprellt
- Die Dschingels sind akustisch grausam, würden ehr gut in eine Geisterbahn passen! Die ständigen Frequenzangaben sind nicht nur störend sondern auch total überflüssig. Außerdem vermisse ich "The Voice" zur gewohnten Sendezeit um 19:30h.
- Gerne unbekannte Werke/Themen, Neues entdecken!
- Freue mich, dass auch anderen Menschen die Verknappung guter, toll gemachter Sendungen auffällt. Zum Glück bringt auch BR Klassik sehr gute Sendungen
- Es gibt so viele Spartenprogramme, warum nicht auch eins für Liebhaber und Kenner klassischer Musik? Dazu Berliner Kulturbetrieb; sicher mögen das auch einige jüngere Menschen
- rbb Kultur hatte sich vor der Programmumstellung positiv von den schon reformierten Sendern wie NDR Kultur oder MDR Figaro abgehoben, indem auf mutmaßlich niedrigschwellige Musikauswahl zugunsten eines durchdachten klassischen Repertoires gesetzt wurde. Damit wurde eine zwar kleine, aber konstante und dankbare Zuhörerschaft angesprochen. Nun reiht sich rbb Kultur in die vorgenannten Sender ein und ist nicht weit vom Klassik Radio entfernt. Ob der Schritt zu diverseren Genres mehr Zuhörer gewinnen kann, wird die Zeit zeigen. Ich kann mir aber vorstellen, dass zufällige Hörer, die bei einer Filmmusik zuschalten bei einem barocken Stück wieder abschalten, genauso wie ich bei nächsten Soft Klassik Stück abschalte oder zum Deutschlandfunk wechsele.
- ich bin wirklich nicht konservativ, aber: zurück, wie es vorher war, und besser noch mehr in die Tiefe gehen
- Radio sollte das machen, was andere Medien schwer fällt: Orientierung geben, überraschen, interessieren. Dafür braucht man Sendungen mit Konzept und Inhalt, keine unterhaltenden Musikstrecken, die man sich besser über Spotify-Playlists besorgen kann.
- Im Flächenland Brandenburg ein "urbaneres" und "tief in der Region verankertes" Radioprogramm unsinnig. Warum ist man bereit, Stammhörer zu verlieren, um auf neue Hörschichten zu spekulieren?
- Der Wegfall des Senders Multikulti und insbesondere die Sendung Rixens Cafe sind ein großer Verlust für uns. Programmheft rbb kultur einschl. Nachtkonzert fehlt uns.
- Besonders bleiben und keinen Einheitsbrei wie Klassikradio bitte
- Am Radio schätze ich, dass ich immer wieder Neues und Überraschendes lerne. Ewiggleiche (Vivaldi Vier Jahreszeiten) muss nicht sein.
- RBB Kultur ist ja nicht das einzige Radioprogramm, das Kultur als Überforderung "der Hörer" versteht. Zum Glück gibt es noch den DLF, dem aber ein eigentliches Musikprogramm fehlt.
- Bitte unbedingt wieder die Sendung Zeitpunkte wieder senden, früher gab es sie sogar 5mal in der Woche, keine verpopte Klasik und soviel seichte Filmmusik senden, Zeit für ganze Werke
- die ankündigungsmusik von rbb kultur ist grottenschlecht
- Bitte, ZURÜCK

- Das Spektrum des Repertoires könnte noch erweitert werden durch wenig bekannte Werke oder ältere Aufnahmen
- Ich persönlich habe nichts gegen die Aufnahme von Filmmusik, "Neoklassik" etc. ins Programm, dann doch aber bitte nicht als Gemischtwarenprogramm (Sie wollen doch kein Dudelfunk sein), sondern entsprechend getrennte Themensendungen, so dass man gezielt auswählen kann, was man hören möchte. Auf jeden Fall haben Sie hervorragende Moderator\*innen, die ihr Bestes geben, damit ich nicht noch mehr ab- und umschalte. Besonders hervorzuheben als Moderator ist Bernhard Schrammek, dessen REGELMÄßIGE Sendungen ich schmerzlich vermisse. Ich verstehe auch gar nicht, warum The Voice nur noch am späten Abend zu hören ist, und warum der Opernführer ganz verschwunden ist ("Meine Musik" ist KEIN Ersatz)
- Wenn anderer Prgrammix, dann wie bei MDR1-Kultur, also mit angehangenem hochwertigen Pop. Filmmusik ist nur Umweltverschmutzung
- Mir gefallen die Filmmusiken nicht.
- Das Programm hat sich für mich verschlechtert, ich höre dann lieber Klassik-Radio aus Hamburg.
- Kinder für Klassik zum Nachhören, leider kann man die Sendungen seit kurzem nicht mehr nachträglich hören
- Tja. Die Sendung "The voice", früher abends jeweils 1/2 Std. würde ich gerne wieder (werk-)täglich hören
- Das vermeintlich coole Audiodesign macht den Sender unpersönlicher und unnahbarer, "Inforadio-Style". Musikzusammenstellungen wirken beliebig und ohne inhaltlichen Zusammenhang. Fundierte Hintergrundberichte, Reportagen und Interviews scheinen weniger geworden zu sein.
- Unsere gesamte Familie liebt RBB Kultur, Stephan Holzapfels Klassik für Kinder hören wir seit Jahren, dazu wird unsere Woche geplant nach etlichen Ihrer Sendungen und wenn eine verpasst wird hören wir sie nach, Stephan Holzapfels Ratesendungen oder Blindverkostung sind für uns immer auf dem Programm. Die anderen Klassiksendungen laufen nebenher beim Kochen oder Autofahren. Schade finden wir, dass in den letzten Monaten sehr viel poppige Stücke gesandt werden die nicht so zum Klassikcharakter passen. Dann stellen wir oft um oder aus. Aber ansonsten lieben wir RBB Klassik!!! Wir hoffen, dass es in dieser Form noch lange weitergeführt wird!!!
- Früher war auf keinen Fall alles besser, aber Kulturradio vor der Reform schon!!!!
- Bitte wieder zurück zum alten Format (und ich bin lange noch kein Rentner )...
- Das Einzigartige sichern, nicht den üblichen Brei kochen
- #Bachistüberall
- Die Änderungen bei RBB Kultur sind sehr ärgerlich, ich schalte deshalb lieber auf andere Sender um
- Meine Familie (inkl. jugendliche Kinder) und ich hören sehr, sehr gerne RBB Kultur und freuen sich ueber die vielen schoenen Sendungen.
- Nicht so viel mit Nichtwissen kokettieren.
- Es gibt in Berlin-Brandenburg große kulturelle Vielfalt. Durch breitgefächerte Fachlichkeit, die allen Sparten gerecht wird, kann das Radio dazu beitragen ein breites "gegenseitiges Musikverständnis" in der Bevölkerung zu befördern. Musikalische Achtung vor anderen Sparten und Kulturen kann durch Erklärung befördert werden. Wenn ich z.B. weiß, wie arabische Tonleitern aufgebaut sind, dann verstehe ich, warum diese für Personen mit europäischem Gehör zunächst schief klingen können. Wenn ich einmal eine Chance habe, fachlich in die hochkomplexe polyrythmische Klangwelt traditioneller mosambikanischer Xylophonmusik eingeführt zu werden, dann schaue ich mir das Schulxylophon einmal mit ganz anderen Augen an. Erst wenn mir jemand aufzeigt, daß eine indische Rythmusfolge sich erst nach z.B. 64 "Takten" wiederholt, fange ich an, das "Durcheinander", das ich höre, einordnen zu können. Ausländische Musik ist nicht nur Pop. Es gilt, gegenseitige Wertschätzung durch Fachlichkeit befördern!
- Ich würde mir wünschen das Bücher vorgelesen werden die z.B neu erschienen sind oder wieder sehr beliebt.
- Es gibt so viele Radiosender, da wäre es wichtig, dass der Kulutsender sich deutlich unterscheidet, ansonsten nicht notwendig
- Die (schon länger bestehende) Vernachlässigung von Orgelmusik fällt im Orgeljahr besonders auf.
- manche Moderator\*innen sind mir einfach zu geschwätzig und privat. Unterhaltend kann auch gehen, ohne ständig persönliche Neigungen, Lebensläufe von sich zu geben....
- Hi
- Lob an die Moderatoren; Beibehaltung von Spezialsendungen zu festen Sendezeiten; mehr Umfragen zur Programmgestaltung; derzeitiges akustisches Sendezeichen des Senders unpassend
- Radio Kultur ist für mich der einzige Radiosender, der nicht versucht im Mainstream der Unterhaltung mitzuschwingen und wirklich Inhalte hat. Ich hoffe, dass dies nicht mit der Zeit verwässert
- Gar nichts, ich hör nicht Radio :(
- Ich fühle mich nicht mehr wohl bei rbb Kultur, sondern höre nur noch ausgewählte Podcasts auf der App
- Mehr Informationsgehalt, mehr Kontroversen, längere Einführungen zu Lesungen
- Gendersprache im Radio wirkt abschreckend
- Bitte wieder das Frauenmagazin zurück
- Trostlos mitanhören zu müssen, wie ein Kulturauftrag pervertiert wird.
- Subventionierter öffentlich-rechtlicher Rundfunk hat nur eine Existenzberechtigung, wenn er dem Bildungsauftrag nachkommt. Für das andere gibt es private Angebote.

- Bitte RBBKultur erhalten
- Wünschenswert ist die Erhaltung der Angebote für Kinder.
- Kehren Sie doch einfach zu Ihrem "normalen", seriösen Stil zurück und lassen diese zusammengewürfelten Stil-Mixturen.
- Ich singe in 2 Chören, singe auch solistisch, liebe also Lieder und Chormusik über alles. Seit dem vergangenen Jahr weiß man, dass das ein gefährliches Hobby ist und wir dürfen es nicht mehr ausüben. Umso mehr fehlt es an dieser Musik im Radio. Aber am Ende gehe ich dann doch wieder zu Spotify, um mir eine Aufnahme anzuhören, hierbei höre ich geistliche Chorwerke und klassische Lieder. Auch die Klassik in ihrer Vielfalt kommt bei Rbb Kultur mittlerweile zu kurz und weicht dem Mainstream der Klassik. Das ist schade. Auch die Vielfalt der Sendungen hat nachgelassen.
- Wir erwarten vom KULTURRADIO Professionalität, das Ausrichten der Sendungen auf interessierte Zuhörer. Keine Privatgespräche in sog. interaktiven Sendungen (Wunschkonzert!), vorab die Texte korrigieren, damit nicht soviel Fachwissen sinnentstellt wird, nicht nur durch Versprecher, es sind eher häufig sprachliche Fehler.
- Immer weiter. Schön wär, häufiger Konzerte im rbb fernsehen
- Wir haben nicht nur in Brandenburg erstklassige Orgeln, auch in Berlin gibt es diese
- Public radio has secure funding from the GEZ. In contrast to commercial radio, public radio can provide a succession of specialist, minority-appeal programmes throughout the day. I think rbb Kultur generally does this well.
- bei radio eins sind nur weiße alte männer beschäftigt, ein paar oassis und wneige frauen - aber wo ist die einwanderungsgesellschaft? außerdem preisen die radio 1 moderatorinnen ständig ihre eigenen bücher an, das ist eine form von werbung, die der gebührenzahler finanziert, die ungehörig ist - haben die schonmal was von compliance gehört?
- Trotz weitem Kultur- und Kunstbegriff bestehen Unterschiede zwischen niveauvoller und reiner Unterhaltungsmusik. Das sollten auch Musikredakteurinnen wissen, die von ihren Stammhörern bezahlt werden und sich nicht missionarisch für eine Musik einsetzen, die schon von allen anderen Wellen des RBB sowie dem privaten Klassikradio gesendet werden. Warum muss das Kulturradio ihnen nacheifern und seine frühere Exklusivität aufgeben? Glaubt man wirklich damit mehr Hörer zu gewinnen als man hatte oder verliert man nicht vielmehr die Stammhörer?!
- Ich würde mich sehr freuen, wenn mehr Orgelmusik und Kirchenmusik generell gespielt würde.
- /
- Leider hat sich das Radioprogramm in der letzten Zeit zum Nachteil verändert, sodass ich seltener rbb Kultur höre als früher und häufiger zu anderen Sendern wechsele.
- Ich interessiere mich vor allem für Klassik. Die Orgelmusik kommt meiner Meinung zu kurz
- ich bin ein Fan von Orgelmusik - mehr Sendungen wünschenswert
- Das öffentlich rechtliche Radio hat einen Bildungsauftrag. Es ist deutlich zu erkennen, dass es aber immer wichtiger wird vermeintlich kommerzielle Inhalte zu senden. Das Programm wird dadurch flach.
- Stärken Sie die Kenntnisse über und Vermittlung von klassischer Musik
- nichts
- Nach der Reform glaubte ich, den falschen Sender zu haben, mittlerweile doch etwas daran gewöhnt (Jingles, zu viel Filmmusik,) oft nervige Stücke, bei denen ich einfach abschalte. Andererseits werde ich aufmerksam auf andere Musikrichtungen. Die Moderationen haben eine sehr hohe Qualität, zeugen von sehr viel Hintergrundwissen - unbedingt beibehalten! Alles in Allem doch der beste Sender für uns
- ein Kulturradio sollte einen bunten, um nicht zu sagen 'vielfältigen' Kulturbegriff haben
- Grade das Moemnt des Entdeckens, auf etwas aufmerksam werden über die Fachkenntnisse von den Kulturarbeiter:innen im Radio ist eine unschätzbare Qualität - zeigt sich gerade in Zeiten wie jetzt. Das ist nahezu Lebenshilfe ...
- Immer noch ZU HÄUFIG DIESELBEN WERKE oder Teile davon (Sinfonie-/Suiten-/Sonatensätze) von Komponisten der "Mainstream-Klassik", also BITTE in Zukunft VORHER GEGENCHECKEN!; zu wenig unbekannte Werke und von zu wenigen Komponist\*innen aus anderen Ländern; gern mehr und gut (vielleicht in einem eigenen Format?) präsentiert aus anderen Kulturkreisen; VIEL ZU WENIG CHORMUSIK und Infos zur Berliner Chorszene; den Sendeplatz der Lesung um 11.10 Uhr finde ich sehr schwierig; Stefan Holzapfel moderiert seine Sendung sehr nett, es ist aber doch erstaunlich, wovon er – immerhin als Moderator einer Wunschsendung! – noch nie etwas gehört hat (Namen, Stücke, zumal die Leute nicht immer genau wissen, was sie wollen), die Live-Sucherei nach Aufnahmen – die manchmal zu (sicherlich ungewollten) Fehlgriffen führt – tört öfter mal ganz schön ab. Vielleicht Kooperation/Austausch mit anderen Sendern, um eine breite und hochwertige Palette kostengünstiger anbieten zu können.
- bei rbb kultur ist zuwenig Platz für lebende Künstler:innen, zu wenig Neues, zu wenig Musik aus dem 20. und 21. Jahrhundert. Eine weitere Nivellierung in Richtung "emotionalisierter Kulturbegriff" wäre ein großer Verlust.
- Heben Sie sich mehr durch " Klassik " vom Klassikradio ab.
- Bitte versuchen Sie es nicht jedem recht zu machen. Everybodys darling gibt es beim Radio nicht. Die Zielgruppe sind Klassikhörer:innen und die würde ich nicht vergrämen.
- Buchrezension sind die Sahne auf dem Kuchen. Weitermachen!
- Öffentlich rechtlicher Rundfunk hat einen Bildungsauftrag und der sollte ernstgenommen werden. Mainstream können Streamingdienste besser, aber fundiert und unterhaltsam mit Niveau überraschen, das können öffentlich-rechtliche
- Mit der gezielten Erhöhung von Sendezeit von "Nischen Formaten" und gleichzeitigem Engagement in Veranstaltungen in Berlin (z.B Hörspiel, Jazz, Neue Musik, Alternative Musik) kann ein Kulturradio mehr Hörer:innen an sich binden, als dem

Einheitsbrei Konkurrenz machen zu wollen.

- Mehr Mut in den Formaten. Mehr Mut in der Auswahl
- Den Erhalt und Ausbau der Jazzredaktion und die Sicht- bzw Hörbarkeit dieser zeitgenössischen Musik einer so abenteuerlichen und vielfältigen Stadt wie Berlin auch zur besten Sendezeit halte ich für sehr wichtig und durchaus noch ausbaufähig.
- Mehr MUSIK (groß geschrieben!)! sonst verliert RBB Kultur viele Zuhörer!
- Ich fänds super, wenn der rbb noch mehr auf die lokale Szene eingehen würde. In Berlin leben spartenübergreifend herausragende Musiker\*innen und interessante Persönlichkeiten. Man könnte sich auch mal unbekanntere Leute herauspicken und interviewen/vorstellen. Die Interviews sollten natürlich anspruchsvoll sein, d.h. nicht: wann ahst du das erstmal dein Instrument gespielt, etc....
- Bitte werdet kein 08/15 Konservative Institution.
- Mir sind Sendungen mit gesprochenem Wort weitaus wichtiger als Musiksendungen. Weniger Sport wäre schön auf Inforadio.